

## **Anlage 5**

# **Modulhandbuch des Studiengangs**

## **Architektur**

**Bachelor of Engineering (B. Eng.)**

des Fachbereichs Architektur

der Hochschule Darmstadt – University of Applied Sciences

vom 10.04.2018

geändert am 21.04.2020

Änderung gültig ab 01.10.2020

Zugrundeliegende BBPO vom 10.04.2018 (Amtliche Mitteilungen Jahr 2019)

## Modulschiene A (Entwurf + Planung)

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Entwurf + Planung 1
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_AIA_A1
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Raum
<b>1.4</b>	<b>Semester 1</b> 1. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Raab, Prof. Mensing
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Alle hauptamtlich Lehrenden des Fachbereichs
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Das Modul führt anhand von nutzungsunabhängigen, abstrakten und aufeinander aufbauenden „Raumübungen“ in die Grundlagen architektonischen Entwerfens ein und stellt dabei gestalterische Mittel wie Raumfolgen, Ordnungsprinzipien, Lichtführung oder Erschließungen vor, welche über Skizzen und Arbeitsmodell(e) erarbeitet und als Modell abgegeben und besprochen werden.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden kennen elementare räumliche Bausteine der Architektur und deren Wirkungsweise. <u>Fertigkeiten:</u> Sie sind fähig, mit einfachen raumbildenden Elementen Raumgefüge zu erzeugen, welche vorgegebene räumliche Kriterien und Gestaltwerte/ -qualitäten aufweisen. Sie sind in der Lage, diese Raumgefüge mit den Kenntnissen und Fertigkeiten aus dem Bereich „Darstellung und Gestaltung“ zeichnerisch zu visualisieren. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden können räumlich-formale Kriterien (keine Funktion) erkennen und grundlegende architektonische Zusammenhänge als Raumkunst begreifen. Sie können sich an neue Situationen anpassen und sind problemlösefähig.

<p><b>4</b></p>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Projekt (Pro) mit betreuter Einzelarbeit und (Gruppen-)Korrekturen</p> <p>Eingesetzte Medien: Beamer, Tafel, Skizzenrolle, Arbeitsmodelle</p>
<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 225 h</p> <p>Kontaktzeit: 6 SWS x 17 Wochen – 102 SWS / 76,5 h</p> <p>Selbststudium: 148,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 7,5 CP</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p><b>Prüfungsform:</b> Präsentation der erarbeiteten Raumübungen in Form von Modellen und Skizzen Eine ‚Raumübung‘ (Prüfungsstudienarbeit) wird in Grundrissen, Schnitten und Ansichten zeichnerisch dargestellt.</p> <p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Mindestens mit ausreichend bewertete Raumübungen</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Besuch der Vorlesungen des Moduls BA_AIA_B1</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Modellbaukenntnisse aus der Belegung der Modellbaukurse</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jährlich, jeweils Wintersemester</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Anton Radford; Selen Morkoc; u.a.: The Elements of Modern Architecture Francis D. K. Ching: Architecture - Form, Space and Order Anthony Di Mari: Conditional Design Anthony Di Mari; Nora Yoo: Operative Design u.a.m.</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Entwurf + Planung 2
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_AIA_A2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Raum und Ort
<b>1.4</b>	<b>Semester 2</b> 2. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Bleher
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Alle hauptamtlich Lehrenden des Fachbereichs
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Das Modul erweitert und konkretisiert die Anwendung der „Bausteine“ aus den Raumübungen des Moduls „Entwurf + Planung 1“ an einem konkreten Projekt mit dem Schwerpunkt Wohnen. Es werden Grundlagen für die Herleitung von Entwurfs- und Gestaltungskriterien aus konkreten Nutzungsvorgaben und den Bedingungen des Ortes, der Architektur und dem Kontext aufgezeigt und anhand einer spezifischen Aufgabenstellung das Verständnis für die jeweilige Situation und die Abhängigkeit von Raum und Ort gefördert.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden kennen unterschiedliche Wohnformen und Gebäudekonzepte in Abhängigkeit von den jeweiligen Nutzungsvorgaben und erkennen das Zusammenwirken von Raum und Ort, Architektur und Umfeld. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden können ein Wohnkonzept entwickeln, die einzelnen Nutzungsbereiche der Wohnung(en) funktional und gestalterisch verknüpfen und in ein Gebäude mit spezifischen örtlichen Gegebenheiten integrieren, dieses zeichnerisch darstellen und in ein einfaches Modell übersetzen. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, aus einer Wohnnutzung mit überschaubarem und vertrautem Raumprogramm und den Bedingungen des Ortes – Topografie, Orientierung, Landschaftsbezug, Nachbarschaft etc. – ein architektonisches Konzept zu entwickeln. Sie erkennen die Wechselwirkung(en) dieser vielfältigen Einflussfaktoren.

<p><b>4</b></p>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Projekt (Pro) mit betreuter Einzelarbeit und (Gruppen-)Korrekturen</p> <p>Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer, Skizzenrolle, Modellbauwerkzeuge, Anschauungsmodelle und -pläne</p>
<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p><b>Workload:</b> 225 h</p> <p><b>Kontaktzeit:</b> 6 SWS x 17 Wochen – 102 SWS / 76,5 h</p> <p><b>Selbststudium:</b> 148,5 Stunden</p> <p><b>Creditpoints:</b> 7,5 CP</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p><b>Prüfungsform:</b> Präsentation des erarbeiteten Entwurfs (Prüfungsstudienarbeit) anhand von Plänen, räumlichen Darstellungen/Visualisierungen, Skizzen und Modellen</p> <p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Mindestens mit ausreichend bewerteter Entwurf</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Besuch der Vorlesungen des Moduls BA_AIA_B2</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jährlich, jeweils Sommersemester</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Ernst Neufert; u.a.: Bauentwurfslehre          Arno Lederer; Barbara Pampe; u.a.: Raumpilot 1-4 Karl          Rainer Götzen: Handbuch und Planungshilfe Wohnungsbau          M. Kloos; u.a.: Reihe A R C A M Formats for Living, Architectura &amp; Natura Press</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Entwurf + Planung 3
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_A_A3
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Raum und Konstruktion
<b>1.4</b>	<b>Semester 3</b> 3. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Kliebe
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Alle hauptamtlich Lehrenden des Fachs Architektur
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Im Modul werden die Grundlagen für eine baukonstruktiv-technische Ausarbeitung und normgerechte Darstellung (Ausführungsplanung) vermittelt. Dazu gehört auch der räumliche Umgang mit größeren Spannweiten und komplexeren Funktionsprogrammen als im Wohnungsbau. Aufbauend auf dem Wohnprojekt im 2. Fachsemester oder anhand einer spezifischen neuen Aufgabe werden die zeichnerischen, entwerferischen und technischen Lösungswege aufgezeigt.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden kennen die Vorgehensweise und Methodik der baukonstruktiv-technischen Umsetzung eines Gebäudeentwurfs und sind exemplarisch in die normgerechte Ausführungs- und Detailplanung eingeführt. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierende sind in der Lage, integral zu entwerfen und zu konstruieren und dabei auf die wechselseitigen Abhängigkeiten von Form, Funktion und Konstruktion zu achten. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden können eigenständig eine Entwurfsidee konstruktiv und materiell umsetzen und erkennen das Zusammenwirken der einzelnen Parameter.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Projekt (Pro) mit betreuter Einzelarbeit und (Gruppen-)Korrekturen  Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer, Skizzenrolle, Modellbauwerkzeuge, Anschauungsmodelle und -pläne

<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 300 h</p> <p>Kontaktzeit: 6 SWS x 17 Wochen – 102 SWS / 76,5 h</p> <p>Selbststudium: 223,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 10 CP</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Präsentation des erarbeiteten Entwurfs (Prüfungsstudienarbeit) anhand von Plänen, räumlichen Darstellungen/Visualisierungen, Skizzen und Modellen</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewerteter Entwurf</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Ein Modul des 1. oder 2. Semesters aus der Modulschiene A muss bestanden sein (s. §11 BBPO).</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>-</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jährlich, jeweils Wintersemester</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Architektur</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Themenspezifische Literatur nach Aufgabenstellung</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Entwurf + Planung 4
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_A_A4
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Raum und Typologie
<b>1.4</b>	<b>Semester 4</b> 4. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Lamott
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Alle hauptamtlich Lehrenden des Fachs Architektur
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Im Modul werden komplexe und differenzierte Nutzungsvorgaben und deren räumliche Umsetzung aufbauend auf den Erfahrungen der vorherigen Fachsemester anhand von Gebäudetypologien, Hausformen und Erschließungsstruktur erläutert. Ebenso werden maßstabsgerechte Darstellungsweisen für komplexere funktionale Anforderungen und deren räumlich-gestalterische Umsetzung geübt.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse</u> : Die Studierende lernen die Komplexität des Entwurfs am Beispiel einer „öffentlichen Nutzung“ – z. B. Kindergarten, Bibliothek, Rathaus o. ä. Dabei wird ihnen die Vorgehensweise und Methodik des Entwerfens mit vielschichtigen Anforderungen und Einflussgrößen vermittelt. <u>Fertigkeiten</u> : Die Studierenden sind in der Lage, funktionale Anforderungen mit räumlich-gestalterischen Zielvorstellungen und statisch-konstruktiven Erfordernissen in Übereinstimmung zu bringen. <u>Kompetenzen</u> : Die Studierenden entwickeln eigenständig vergleichende Konzeptionen zum Entwerfen, können Entwurfsansätze methodisch bearbeiten und strukturiertes Arbeiten mit Kreativität verbinden.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Projekt (Pro) mit betreuter Einzelarbeit und (Gruppen-)Korrekturen  Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer, Skizzenrolle, Modellbauwerkzeuge, Anschauungsmodelle und -pläne



<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 300 h</p> <p>Kontaktzeit: 6 SWS x 17 Wochen – 102 SWS / 76,5 h</p> <p>Selbststudium: 223,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 10 CP</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Präsentation des erarbeiteten Entwurfs (Prüfungsstudienarbeit) anhand von Plänen, räumlichen Darstellungen/Visualisierungen, Skizzen und Modellen</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewerteter Entwurf</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Alle Module des 1. und 2. Semesters aus der Modulschiene A müssen bestanden sein (s. §11 BBPO).</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jährlich, jeweils Sommersemester</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Architektur</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Themenspezifische Literatur nach Aufgabenstellung, Monografien ausgesuchter Architekten je nach Aufgabenstellung</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Entwurf + Planung 5
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_A_A5
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Raum und Stadt
<b>1.4</b>	<b>Semester 5</b> 5. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Schmeing
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Alle hauptamtlich Lehrenden des Fachs Architektur
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Im Modul werden die Eingliederung von Gebäuden in den Stadtkontext aufgezeigt und die Methodiken zur Erarbeitung von Grundriss- und Gebäudetypologien, Erschließungssystemen und deren Wechselbeziehung zum städtebaulichen Kontext erläutert. Die Studierenden lernen, aufbauend auf ihren Erfahrungen der vorangegangenen Semester, die über das „Haus“ hinausgehende Maßstabsebene des „Ensembles“ kennen, sodass sie sich über die Anordnung und Gestaltung von Baumassen, Nutzungen und Freiflächen intensiv mit dem Verhältnis von privatem zu öffentlichem Raum befassen.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden können den Maßstab der Stadt und seine Parameter im Entwurf integrieren und wissen, wie ein Entwurfskonzept aus dem Kontext der städtebaulichen Umgebung – unter Anwendung und Umsetzung der Erkenntnisse aus dem Modul „Grundlagen + Theorie 4 – Städtebau“ – entwickelt wird. Sie können die entsprechenden Grundlagen und theoretische Erkenntnisse verknüpfen und problemlösend anwenden. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden sind in der Lage, Bebauungskonzepte, Erschließungssysteme, Grundrisstypologien und deren jeweilige Bezüge zum städtebaulichen Kontext zu erarbeiten. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden entwickeln ein Bewusstsein für die Abhängigkeit des Einzelnen (Haus) vom Ganzen (Stadt). Über das Einzelobjekt hinaus können sie in Gruppen im komplexen städtebaulichen Kontext denken, entwerfen und planen (ganzheitliches Entwerfen) sowie eigenständige Konzepte entwickeln.

<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Projekt (Pro) mit betreuter Einzel- oder Zweierarbeit mit (Gruppen-)Korrekturen</p> <p>Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer, Skizzenrolle, Modellbauwerkzeuge, Anschauungsmodelle und -pläne</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p><b>Workload:</b> 300 h</p> <p><b>Kontaktzeit:</b> 6 SWS x 17 Wochen – 102 SWS / 76,5 h</p> <p><b>Selbststudium:</b> 223,5 Stunden</p> <p><b>Creditpoints:</b> 10 CP</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p><b>Prüfungsform:</b> Präsentation des erarbeiteten Entwurfs (Prüfungsstudienarbeit) anhand von Plänen, räumlichen Darstellungen/Visualisierungen, Skizzen und Modellen</p> <p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Mindestens mit ausreichend bewerteter Entwurf</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Aus der Modulschiene A müssen alle Module des 1. und 2. Semesters sowie mindestens ein Modul des 3. oder 4. Semesters bestanden sein (s. §11 BBPO).</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jährlich, jeweils Wintersemester (im Sommersemester als P 5+)</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Architektur</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Semesterweise wechselnd, ggf. themenbezogene Seminarapparate</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Bachelor-Abschlussmodul
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_A_A6
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Bachelorarbeit Kolloquium
<b>1.4</b>	<b>Semester 6</b> 6. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Modulbeauftragte(r) ist die/der Prüfungsausschussvorsitzende des Fachbereichs Architektur.
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Alle Professor*innen des Fachs Architektur Die Prüfungskommission besteht aus den beiden jeweiligen Herausgeber*innen des Bachelorabschlussmoduls und zwei weiteren Professoren*innen des Bachelorstudiengangs Architektur. Die Kommission setzt sich aus Lehrenden der Modulschienen „Grundlagen + Theorie“, „Darstellung + Gestaltung“ und „Konstruktion + Technik“ zusammen.
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Die Studierenden erarbeiten in der Regel einen hochbaulichen Entwurf mit spezifischen baulichen Umgebungsbedingungen und städtebaulichem Bezug. Dabei sollen unterschiedliche Aspekte berücksichtigt werden, u. a.: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klärung und Analyse der Aufgabenstellung,</li> <li>• Recherche, Stoffsammlung, Ideenentwicklung,</li> <li>• Prüfung und Bewertung alternativer Entwurfsansätze,</li> <li>• Herleitung der endgültigen Entwurfslösung,</li> <li>• Erarbeiten der endgültigen Entwurfslösung,</li> <li>• Darstellung der endgültigen Entwurfslösung,</li> <li>• Vertiefung eines entwurfsspezifischen Teilbereiches konstruktiv/technisch, gestalterisch/darstellerisch</li> </ul> Am Ende des Semesters erfolgt eine Präsentation der gesamten Arbeit.

<p><b>3</b></p>	<p><b>Ziele</b></p> <p><u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden können eine architektonische Entwurfslösung entwickeln, darstellen und vermitteln.</p> <p><u>Fertigkeiten:</u> Sie besitzen die Fähigkeit zu ganzheitlichem und konzeptionellem Denken, Entwerfen und Planen, wobei das Einzelne (Detail) in der Abhängigkeit zum Ganzen (Konzept) verstanden und entwickelt wird.</p> <p><u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, selbstständig eine integrale Lösung zu erarbeiten, welche eine Synthese der Parameter Gestaltung, Form, Funktion und Konstruktion darstellt.</p>
<p><b>4</b></p>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Abschlussarbeit, Einzelarbeit</p>
<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p><b>Workload:</b> 450 h</p> <p><b>Kontaktzeit:</b> 2 SWS x 8,5 Wochen – 17 SWS / 13 h</p> <p><b>Selbststudium:</b> 437 Stunden</p> <p><b>Creditpoints:</b> 15 CP</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p><b>Prüfungsform:</b> Darstellung und Präsentation der Entwurfslösung (Prüfungsstudienarbeit) mit allen geeigneten Medien: Skizzen, Pläne, Modelle, Visualisierungen und Animationen Vorstellung der Bachelorarbeit im Rahmen eines Kolloquiums (vergl. BBPO). Dauer des Kolloquiums: 30 min.</p> <p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Mindestens mit ausreichend bewertetes Bachelor-Abschlussmodul</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Alle Module des 1. bis 5. Semesters müssen bestanden sein (s. §12 (4) BBPO).</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Wintersemester und Sommersemester</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Abschluss-, Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Architektur</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Monografien über Architekten Einschlägige Fachzeitschriften u.a. WA wettbewerbe aktuell Themenspezifische Literatur nach Aufgabenstellung</p>

## Modulschiene B (Grundlagen + Theorie)

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Grundlagen + Theorie 1
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_AIA_B1
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> a) Baugeschichte I b) Einführen in das Entwerfen I
<b>1.4</b>	<b>Semester 1</b> 1. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Schmeing, Prof. Mensing
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Prof. Gleim, Prof. Raab
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Das Modul gibt einen Überblick über a) wesentliche Entwicklungslinien der Architektur- und Baugeschichte von Antike, Mittelalter und Neuzeit mit ihren jeweils charakteristischen Bautypologien, Bauideen und Bauten, deren raumbildende, stilkundliche und konstruktive Merkmale sowie die entsprechenden terminologischen Grundlagen und kulturhistorischen Zusammenhänge. b) den Menschen als Bezugsgröße und Maßstab für (innen)architektonische Formfindung und Raumbildung sowie prinzipielle Ordnungsstrukturen und Organisationsformen vom Innenraum über das Gebäude bis hin zum Maßstab der Stadt.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> a) Die Studierenden können die wichtigsten vormodernen Epochen der europäischen Architektur- und Baugeschichte unterscheiden, Bauwerke in begrifflich korrekter Weise beschreiben und stilkundlich zuordnen. Sie wissen, welche Bauteile, Ordnungs- und Fügeprinzipien für die Architektur- und (Innen)Raumkonzepte im Wechsel der Epochen prägend waren. b) Die Studierenden besitzen Basiswissen über Formgebung und Gestaltungsmöglichkeiten in der (Innen-)Architektur sowie über terminologische Grundlagen.

	<p><u>Fertigkeiten:</u></p> <p>a) Die Studierenden begreifen Architektur- und Baugeschichte nicht nur als Abfolge von Stilepochen mit jeweils charakteristischen Merkmalen, sondern als Gestalt gewordenen Ausdruck einer sich stetig wandelnden Kulturgeschichte mit jeweils spezifischen gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Rahmenbedingungen.</p> <p>b) Die Studierenden begreifen die Prinzipien der Raumbildung und ihre Anwendung im Innen- und Außenraum und verfügen über das entsprechende ‚räumliche Vokabular‘ als ‚Grundwortschatz‘ für das Entwerfen. Sie sind in der Lage, die einzelnen „Bausteine“ aus der Vorlesungsreihe in den räumlichen Entwurfsübungen der Modulschiene A (BA_AIA_A1 – „Raum“) anzuwenden.</p> <p><u>Kompetenzen:</u></p> <p>a) Die Studierenden verfügen über ein Qualitätsbewusstsein sowie einen Vergleichshorizont zur eigenständigen und begründeten architekturhistorischen Kontextualisierung von Bauten unterschiedlicher Epochen. Sie sind in der Lage, das Potenzial von Architektur- und Baugeschichte für entwurfsbezogene Aufgabenstellungen zu nutzen.</p> <p>b) Die Studierenden verfügen über ein erstes analytisches Verständnis von Raumbildungen und sind in der Lage, im Entwurf einfache Synthesen zu bilden.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V)</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 150 h</p> <p>Kontaktzeit: 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h</p> <p>Selbststudium: 99 Stunden</p> <p>Creditpoints: 5 CP</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: mündliche Prüfung, ggf. Klausur</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Besuch der Vorlesungen des Moduls BA_AIA_B1</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Teilnahme an einführenden Exkursionen</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jährlich, jeweils Wintersemester</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Francis D. K. Ching: Architecture. Form, Space and Order          Anthony Di Mari: Conditional Design          Anthony Di Mari; Nora Yoo: Operative Design</p>

Alban Janson; Florian Tigges: Grundbegriffe der Architektur  
Wilfried Koch: Baustilkunde  
Le Corbusier: Der Modulor  
Ernst Neufert: Bauentwurfslehre  
Wüstenrot Stiftung: Raumpilot  
Frank Ching: Handbuch der Architekturzeichnung  
Nikolaus Pevsner: Europäische Architektur. Von den Anfängen bis zur Gegenwart  
u.a.m.



<b>1</b>	<b>Modulname</b> Grundlagen + Theorie 2
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_AIA_B2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> a) Baugeschichte II b) Einführung in das Entwerfen II
<b>1.4</b>	<b>Semester 2</b> 2. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Schmeing, Prof. Gleim
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Prof. Mensing, Prof. Raab
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Das Modul gibt einen Überblick über a) wesentliche Entwicklungslinien der Architektur- und Baugeschichte der Moderne mit ihren jeweils charakteristischen Bautypologien, Bauideen und Bauten, deren raumbildende, stillkundliche und konstruktive Merkmale sowie die entsprechenden terminologischen Grundlagen und kulturhistorischen Zusammenhänge. Anders als im ersten Semester stehen die Bauten und Projekte hier explizit im Kontext jener Kontinuitäten und Brüche gesellschaftlicher Veränderungen, die als Wandel wissenschaftlicher, technologischer, funktionaler, ästhetischer und typologischer Voraussetzungen schließlich auch im Bauen sichtbar werden. b) die Zusammenhänge von Raum und Ort, Innenraum, Gebäude und Umfeld sowie ausgewählte Aspekte der Ergonomie und ihren Bezug zur individuellen (innen)architektonischen Gestaltung verschiedener Funktions- und Lebensräume von der Raumidee bis zu ihrer Materialisierung.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> a) Die Studierenden gewinnen einen Überblick über wesentliche internationale Entwicklungslinien moderner Architektur- und Baugeschichte seit dem Ende des 18. Jahrhunderts und deren Einordnung in den Kontext gesellschaftlicher Wandlungsprozesse. Sie kennen wichtige Programme, Protagonisten und Projekte. b) Die Studierenden kennen die grundlegenden Elemente des Raumes, deren Wirkungsweise und die Logik ihres Zusammenspiels zu einem Ganzen. <u>Fertigkeiten:</u> a) Die Studierenden können die theoretischen Ansätze sowie die politischen, ökonomischen und kulturellen Bedingungen von Strömungen und Tendenzen in der modernen Architektur erläutern. b) Die Studierenden sind in der Lage, Gebäude und Innenräume mit einfachen funktionalen Anforderungen zu

	<p>konzipieren und die jeweiligen Bedingungen des Ortes mit funktionalen und gestalterischen Faktoren zu verknüpfen. Sie sind damit in der Lage, die einzelnen „Bausteine“ aus der Vorlesungsreihe im Entwurf (BA_AIA_A2 – „Raum und Ort“) anzuwenden.</p> <p><u>Kompetenzen:</u></p> <p>a) Die Studierenden erwerben Kompetenzen und entwickeln Kriterien für eine eigenständige Auseinandersetzung mit der Gegenwartsarchitektur. Sie können architektonische Qualitäten beurteilen und besitzen Vergleichsmöglichkeiten zur Kontextualisierung fremder und eigener entwerferischer Arbeit.</p> <p>b) Die Studierenden verfügen über ein erstes analytisches Verständnis von Raumbildungen und können im Entwurf entsprechende Synthesen bilden.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V)</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 150 h</p> <p>Kontaktzeit: 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h</p> <p>Selbststudium: 99 Stunden</p> <p>Creditpoints: 5 CP</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: mündliche Prüfung oder Referat, ggf. Klausur</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Besuch der Vorlesungen des Moduls BA_AIA_B2</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jährlich, jeweils Sommersemester</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Francis D. K. Ching: Architecture. Form, Space and Order  Werner Durth; Paul Sigel: Baukultur. Spiegel gesellschaftlichen Wandels  Johannes Kister: Körper- und Raumkomposition  Ernst Neufert: Bauentwurfslehre  Wolfgang Lange; Armin Windel: Kleine ergonomische Datensammlung  Nikolaus Pevsner: Europäische Architektur. Von den Anfängen bis zur Gegenwart  Wüstenrot Stiftung: Raumpilot  Frank Ching: Handbuch der Architekturzeichnung  u.a.m.</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Grundlagen + Theorie 3
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_AIA_B3
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Gebäudelehre I
<b>1.4</b>	<b>Semester 3</b> 3. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Schmeing, Prof. Lamott
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Prof. Lengfeld
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b>  <u>Vorlesung:</u> Die Vorlesungsreihe vermittelt Grundkenntnisse einfacher Gebäudetypologien, vom Wohnen bis zu kleineren „öffentlichen Gebäuden“. Die angeführten Beispiele zeigen verschiedene Denkrichtungen und Tendenzen in der Architektur und bedienen auch die Architekturtheorie. Anhand der Beispiele aus unterschiedlichen Zeitkontexten werden „Konstante“ und „Variable“ verschiedener Typologien vermittelt. Die Vorlesung steht in inhaltlichem Zusammenhang mit der Entwurfsarbeit im Projekt. <u>Übung:</u> Die Studierenden analysieren relevante architektonische Beispiele, um ein detailliertes Verständnis für das funktionale und organisatorische Gefüge eines Gebäudes zu entwickeln. Das Gebäude wird auch im Kontext zugehöriger Denkschulen und architekturtheoretischer Strömungen und Tendenzen untersucht. Die Analyse reicht damit in die Architekturtheorie hinein.
<b>3</b>	<b>Ziele</b>  <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse der Gebäudetypologie, vom Wohnen bis zu kleineren öffentlichen Gebäuden. Sie verstehen, wie diese organisiert sein können. Sie verstehen den Zusammenhang von Form, Funktion, Konstruktion und Materialität. Die Studierenden verstehen, dass guter Architektur ein konzeptioneller Gedanke zu Grunde liegt. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden können Material (Texte, Grafiken) recherchieren. Sie können analytisch denken und Inhalte in eine analytisch-grafische Darstellungsform (Karten, Diagramme) bringen. Sie können die erarbeiteten Inhalte in eine gegliederte Struktur überführen. Sie können die erarbeiteten Inhalte verbal und schriftlich vermitteln. Sie sind in der Lage, die Inhalte der Vorlesungsreihe im Entwurf BA_AIA_A3, A4 und A5 sowie der Bachelorarbeit anzuwenden.

	<p><u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden können im Team arbeiten. Sie verfügen über ein gutes analytisches Verständnis von (innen)architektonischer Raumbildung und können mit Blick auf einen Entwurf geringer Komplexität Synthesen bilden.</p>
<b>4 Lehr- und Lernformen</b>	<p>Vorlesung (V), Übung (Ü)</p> <p>Eingesetzte Medien:  V: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer  Ü: Skizzenrolle, Computer: CAAD- und Graphik-Programme</p>
<b>5 Arbeitsaufwand und Credit Points</b>	<p>Workload: 150 h</p> <p>Kontaktzeit: 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h</p> <p>Selbststudium: 99 Stunden</p> <p>Creditpoints: 5 CP</p>
<b>6 Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b>	<p><b>Prüfungsform:</b> Präsentation dokumentierter Recherchearbeiten und Modellanalysen</p> <p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<b>7 Notwendige Kenntnisse</b>	<p>Ein Modul des 1. oder 2. Semesters aus der Modulschiene B muss bestanden sein (s. §11 BBPO).</p>
<b>8 Empfohlene Kenntnisse</b>	<p>–</p>
<b>9 Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b>	<p>Jährlich, jeweils Wintersemester</p>
<b>10 Verwendbarkeit des Moduls</b>	<p>Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<b>11 Literatur</b>	<p>Themenspezifische Literatur nach Aufgabenstellung (insbesondere Monografien) sowie</p> <p>N. Pevsner: Funktion und Form  M. Heidegger: Bauen Wohnen Denken  Gaston Bachelard: Die Poesie des Raumes  Hermann Muthesius: Das Englische Haus  Colin Rowe: Collage City  Christopher Alexander: Eine Mutter-Sprache  Adolf Loos: Über Architektur  Kenneth Frampton: Grundlagen der Architektur  Siegfried Giedion: Raum, Zeit und Architektur  Rudolf Schwarz: Mensch und Raum  Wüstenrot Stiftung: Raumpilot</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Grundlagen + Theorie 4
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_A_B4
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Städtebau
<b>1.4</b>	<b>Semester 4</b> 4. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Schmeing, Prof. Leyh
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> –
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b>  <u>Vorlesung:</u> Im Rahmen der Vorlesungsreihe werden Kenntnisse zur städtebaulichen Ordnung und Gestaltung von Gebäudemassen, Freiräumen und Infrastruktur vermittelt. Im Fokus stehen Gebäude-, Erschließungs- und Freiraumtypologien im Wohnungsbau sowie die Quartiersbildung. Der rechtliche Rahmen des städtebaulichen Entwerfens wird abgesteckt. <u>Übung:</u> Die Studierenden analysieren einen Stadtraum (Morphologien, Typologien, Erschließung Straßen / ÖPNV, Nutzungen, öffentliche Gebäude, öffentliche Freiflächen, Grünräume ...). Darüber hinaus entwickeln sie Entwurfsziele und prüfen den Bestand zielgerichtet auf entsprechende Potenziale und Defizite. Sie entwickeln Entwurfsideen und machen typologische Studien. Die Übung ist Grundlage für den städtebaulichen Entwurf des Folgesemesters (BA_A_A5 – Raum und Stadt).
<b>3</b>	<b>Ziele</b>  <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden haben einen Überblick über mögliche Stadttypologien sowie Gestaltungsmöglichkeiten von Stadtbausteinen. Sie kennen die wichtigsten formellen und informellen Planungsinstrumente. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden können städtebauspezifisch darstellen, mit einem Schwerpunkt auf dem analytischen Verfertigen von Diagrammen und Karten. Sie sind in der Lage, aufbauend auf der Analyse Entwurfsideen zu generieren. Sie können verschiedene typologische Ansätze bewerten und typologische Studien durchführen. Sie können die erarbeiteten Inhalte in eine gegliederte Struktur bringen sowie verbal und schriftlich vermitteln. Sie sind in der Lage, die Inhalte des Moduls im Entwurf BA_AIA_A5 anzuwenden. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden können im Team arbeiten. Sie können auf den Städtebau bezogene

	analytische Methoden sicher anwenden und können mit Blick auf den Entwurf Synthesen bilden. Sie haben die Kompetenz, über das Einzelobjekt hinaus im komplexen städtebaulichen Kontext zu denken.
<b>4 Lehr- und Lernformen</b>	<p>Vorlesung (V), Übung (Ü)</p> <p>Eingesetzte Medien:</p> <p>V: Tafel, Beamer          Ü: Skizzenrolle, Computer: CAAD- und Grafikprogramme, Modelle</p>
<b>5 Arbeitsaufwand und Credit Points</b>	<p><b>Workload:</b> 150 h</p> <p><b>Kontaktzeit:</b> 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h</p> <p><b>Selbststudium:</b> 99 Stunden</p> <p><b>Creditpoints:</b> 5 CP</p>
<b>6 Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b>	<p><b>Prüfungsform:</b> Präsentation des Übungsergebnisses mit mündlicher Prüfung</p> <p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<b>7 Notwendige Kenntnisse</b>	Alle Module des 1. und 2. Semesters aus der Modulschiene B müssen bestanden sein (s. §11 BBPO).
<b>8 Empfohlene Kenntnisse</b>	Kenntnisse im Umgang mit CAD-Programmen, analytische Fähigkeiten, Entwurfsfähigkeiten in verschiedenen Maßstabsebenen
<b>9 Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich, jeweils Sommersemester
<b>10 Verwendbarkeit des Moduls</b>	Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Architektur
<b>11 Literatur</b>	<p>Themenspezifische Literatur nach Aufgabenstellung</p> <p>Sowie</p> <p>Stefan Netsch: Stadtplanung, Handbuch und Entwurfshilfe</p> <p>Christa Reicher: Städtebauliches Entwerfen</p> <p>Leonhard Schenk: Stadt entwerfen - Grundlagen, Prinzipien, Projekte</p> <p>Thorsten Bürklin: Stadtbausteine</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Grundlagen + Theorie 5
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_A_B5
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Teilmodul 1: a) Gebäudelehre II – Sondergebiete A b) Gebäudelehre II – Sondergebiete B
<b>1.4</b>	<b>Semester 5</b> 5. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Schmeing
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Prof. Lamott, Prof. Lengfeld
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Die Vorlesungsreihe baut inhaltlich jeweils auf die einführende Vorlesung „Gebäudelehre I“ im 3. Semester auf und vermittelt anhand wichtiger Architekturbeispiele tiefere Kenntnisse der Typologie komplexerer Bauaufgaben. Eine besondere Beachtung gilt dabei der Interferenz zwischen Gebäude und Stadt. Die Vorlesung stellt daneben den Bezug her zu aktuellen Architekturtendenzen und steht in inhaltlichem Kontext zur Entwurfsarbeit im Projektentwurf.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden haben Kenntnis von verschiedenen komplexen Typologien. Sie betrachten diese im Hinblick auf die Konstante und Variablen der jeweiligen Bauaufgabe, z. B. Museen, Bibliotheken usw. Sie entwickeln ein Verständnis für die vielschichtige Wechselwirkung von Gebäude und Stadt, indem die Gebäude in ihrem räumlichen Kontext betrachtet werden. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden können Material (Texte, Karten, Bilder) recherchieren. Sie können Inhalte in eine analytische-grafische Darstellungsform (Karten, Diagramme) bringen. Sie können die erarbeitenden Inhalte in eine gegliederte Struktur überführen. Sie sind in der Lage, die Inhalte der Vorlesungsreihe im Entwurf BA_A_A5 und in der Bachelorarbeit anzuwenden. <u>Kompetenzen:</u> Sie können im Team arbeiten und die Arbeit auf definierte Zielpunkte (freiwillige Korrekturen, Pflicht-Präsentationen und -Abgaben) gerichtet selbst organisieren. Sie können architekturbezogene analytische Methoden sicher anwenden und können mit Blick auf einen Entwurf mittlerer bis höherer Komplexität Synthesen bilden.

<p><b>4</b></p>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü)</p> <p>Eingesetzte Medien:</p> <p>V: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer</p> <p>Ü: Skizzenrolle, Computer: CAAD- und Grafikprogramme</p>
<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p><b>Workload:</b> 75 h</p> <p><b>Kontaktzeit:</b> 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p><b>Selbststudium:</b> 49,5 Stunden</p> <p><b>Creditpoints:</b> 2,5 CP</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p><b>Prüfungsform:</b> Prüfungsstudienarbeit, Referate und ggf. vergleichbare Prüfungsleistung</p> <p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Aus der Modulschiene B müssen alle Module des 1. und 2. Semesters sowie mindestens ein Modul des 3. oder 4. Semesters bestanden sein (s. §11 BBPO).</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Kenntnisse über Gebäudeanalyse</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtmodul im Bachelorstudiengang Architektur</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Heinrich Klotz: Moderne und Postmoderne</p> <p>Rem Koolhaas: SMLXL</p> <p>Rem Koolhaas: Delirious New York</p> <p>Christopher Alexander: A new theory of urban design</p> <p>Adolf Loos: Ornament ein Verbrechen</p> <p>Venturi, Scott Brown, Izenour: Learning from Las Vegas</p> <p>Robert Venturi: complexity and contradiction</p> <p>Hugo Häring: Die Ausbildung des Geistes zur Arbeit an der Gestalt</p> <p>F.L. Wright: Die Zukunft der Architektur</p> <p>Le Corbusier: Kommende Baukunst</p> <p>Le Corbusier: Städtebau</p> <p>Leonardo Benevolo: Die Geschichte der Stadt</p> <p>Spiro Kostof: Die Anatomie der Stadt</p>



<b>1</b>	<b>Modulname</b> Grundlagen + Theorie 5
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_A_B5
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Teilmodul 2: a) Stadtbaugeschichte b) Freiraumgestaltung
<b>1.4</b>	<b>Semester 5</b> 5. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Schmeing, Prof. Leyh
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> –
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> <b>a)</b> Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Entwicklung der Stadt von der Antike bis heute. Für die Zeit typische Stadttypologien und Raumkonzepte werden vorgestellt. Das Verhältnis von Stadtraum zu Architektur wird beleuchtet. Stadträumliche und gesellschaftliche Entwicklungen werden zusammenhängend betrachtet. <b>b)</b> Die Studierenden erhalten einen Überblick über Entwurfselemente der Landschaftsarchitektur. Typologien sowie Freiraumelemente und deren praktische Anwendung werden vorgestellt. Der Maßstab reicht von Parks über städtische Freiräume bis zum privaten Garten. Das Verhältnis von Außenraum zu Architektur und Innenraum wird beleuchtet. Erkenntnisse aus der Wahrnehmungspsychologie werden auf Gestaltungsprinzipien für den Außenraum übertragen.

<p><b>3</b></p>	<p><b>Ziele</b></p> <p><u>Kenntnisse:</u></p> <p>a) Die Studierenden haben Kenntnisse von historischen und neuzeitlichen Stadtstrukturen. Sie kennen verschiedene Stadttypologien und Stadtbausteine sowie die jeweiligen gesellschaftlichen Paradigmen zur Zeit ihrer Entstehung. Sie haben Kenntnisse von Ideen und Leitbildern verschiedener Epochen.</p> <p>b) Die Studierenden erhalten einen Überblick über Landschaftskonzepte im Wandel der Zeit, Wahrnehmungsphänomene und Freiraumtypologien. Darüber hinaus werden landschaftsplanerische Entwurfselementen im Verhältnis zur Architektur untersucht. Die Studierenden bekommen einen Überblick über die konstruktiven Besonderheiten der Freiflächengestaltung.</p> <p><u>Fertigkeiten:</u></p> <p>a) Die Studierenden können Zuhören, Lesen, Inhalte merken und verarbeiten und diese im Rahmen einer Prüfung sachgerecht wiedergeben. Sie können die verschiedenen Teile der Stadt historisch einordnen und in Zusammenhang zum gesellschaftlichen Geschehen setzen.</p> <p>b) Die Studierenden können die Wechselwirkungen zwischen Architektur und Freiraum analysieren. Sie können Gestaltungselemente der Landschaftsarchitektur entwerflich verarbeiten. Sie können Bezüge aus der Umgebung für den Freiraumentwurf aufgreifen und können Architektur und Freiraum integrativ entwerfen. Sie sind in der Lage, die Inhalte der Vorlesungsreihe im Entwurf BA_A_A5 und in der Bachelorarbeit anzuwenden.</p> <p><u>Kompetenzen:</u></p> <p>a) Sie können Informationen selbstständig managen und eigenständig arbeiten. Sie haben die Kompetenz, über das Einzelobjekt hinaus im komplexen städtebaulichen und landschaftsarchitektonischen Kontext zu denken.</p> <p>b) Die Studierenden können im Team arbeiten. Sie können selbstständig arbeiten. Sie haben die Fähigkeit zu Analyse und Synthese. Sie haben die Kompetenz, über das Einzelobjekt hinaus im komplexen städtebaulichen und landschaftsarchitektonischen Kontext zu denken.</p>
<p><b>4</b></p>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü)</p> <p>Eingesetzte Medien:</p> <p>V: Tafel, Beamer          Ü: Skizzenpapier, Computer: CAAD- und Grafikprogramme</p>
<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p><b>Workload:</b> 75 h</p> <p><b>Kontaktzeit:</b> 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p><b>Selbststudium:</b> 49,5 Stunden</p> <p><b>Creditpoints:</b> 2,5 CP</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p><b>Prüfungsform:</b></p> <p>a) Klausur oder vergleichbare Leistung</p> <p>b) Übungen mit Präsentation und mündlicher Prüfung</p> <p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Aus der Modulschiene B müssen alle Module des 1. und 2. Semesters sowie mindestens ein Modul des 3. oder 4. Semesters bestanden sein (s. §11 BBPO).</p>

<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Kenntnisse im städtebaulichen Entwurf sowie der städtebaulichen Analyse</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtmodul im Bachelorstudiengang Architektur</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>a) Vittorio Lampugnani: Die Stadt von der Neuzeit bis zum 19. Jahrhundert          Vittorio Lampugnani: Die Stadt im 20. Jahrhundert          Benevolo: Die Geschichte der Stadt          Mark Girouard: Die Stadt          Carsten Jonas: Die Stadt und ihr Grundriss          Hildegard Schröteler-von Brandt: Stadtbau- und Stadtplanungsgeschichte. Eine Einführung          Martin Grassnik: Stadtbaugeschichte von der Antike bis zur Neuzeit</p> <p>b) Hans Loidl; Stefan Bernard: Freiräume - Entwerfen als Landschaftsarchitektur          Jan Gehl: Leben zwischen Häusern          Camillo Sitte: Der Städtebau nach seinen künstlerischen Grundsätzen          Wolfgang Borchartd: Pflanzenverwendung</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Grundlagen + Theorie 6
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_A_B6
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Analyse und Recherche
<b>1.4</b>	<b>Semester 6</b> 6. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Lamott
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Alle Professor*innen des Fachs Architektur
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<p><b>Inhalt</b></p> <p>Analytische und theoretische Grundlagen zum Thema der nachfolgenden Bachelorarbeit</p> <p>a) Seminar: Das Seminar vermittelt den wissenschaftlich-theoretischen Rahmen und das Grundlagewissen zur Bearbeitung der Bachelorarbeit.</p> <p>b) Übung: Die Analyseübungen thematisieren entwurfsbezogene Fragestellungen und liefern methodisch-konzeptionelle Grundlagen für die Bearbeitung der studentischen Bachelorarbeit. Themen einer Analyse (einschl. Entwurfsanteil) können sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• der Kontext (Stadt oder Landschaft),</li> <li>• mögliche Typologien,</li> <li>• Formfindungsprozesse,</li> <li>• Funktions-, Organisations- und Erschließungsformen,</li> <li>• mögliche räumliche Konzepte und Raumwirkungen,</li> <li>• Gestaltungswerte (Form, Materialien/Oberflächen, Farbe),</li> <li>• Konstruktionsprinzipien</li> </ul>

<p><b>3</b></p>	<p><b>Ziele</b></p> <p><u>Kenntnisse</u>: Die Studierenden verfügen über einen fundierten theoretisch-konzeptionellen Wissenshintergrund für die Erarbeitung einer Entwurfslösung in der Bachelorarbeit.</p> <p><u>Fertigkeiten</u>: Die Studierenden können entwurfsrelevante Faktoren analysieren und darstellen. Sie können ihren Entwurf sowohl konzeptionell als auch gestalterisch aus einer theoretisch-inhaltlichen Position begründen. Die Studierenden können konzeptionelle Ansätze in Stegreifform erarbeiten und die Ansätze mit geeigneten Mitteln (Beschreibungen, Analysen, Skizzen, Modellen, Zeichnungen, Visualisierungen, u.a.m.) darstellen.</p> <p><u>Kompetenzen</u>: Die Studierenden haben die Fähigkeit zu Analyse und Synthese. Sie können Informationen managen und in eine Struktur bringen. Sie können ihre Arbeitsergebnisse vermitteln. Sie haben die Fähigkeit, selbstständig zu arbeiten.</p>
<p><b>4</b></p>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Seminar (S), Übung (Ü)</p>
<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 150 h</p> <p>Kontaktzeit: 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h</p> <p>Selbststudium: 99 Stunden</p> <p>Creditpoints: 5 CP</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Prüfungsstudienarbeit</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Alle Module des 1. bis 5. Semesters müssen bestanden sein (s. §12 (4) BBPO).</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Wintersemester und Sommersemester</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Architektur</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Themenspezifische Literatur nach Aufgabenstellung</p>

## Modulschiene C (Darstellung + Gestaltung)

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Darstellung + Gestaltung 1
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_AIA_C1
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> a) Darstellende Geometrie I – Bauzeichnen b) Modellbau
<b>1.4</b>	<b>Semester 1</b> 1. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Borsutzky
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Prof. Kaffenberger, Herr Waldinger (Leiter der Modellbauwerkstatt)
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> a) Vermittlung und Überblick der Grundbegriffe der Geometrie und der Grundlagen geometrischer und bauzeichnerischer Darstellungs- und Abbildungsmethoden – Axonometrien, Mehrtafelprojektion, Bauzeichnen b) Vermittlung handwerklicher und fertigungstechnischer Grundlagen des Modellbaus
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden kennen die grundlegenden Darstellungs- und Abbildungsmethoden und haben Kenntnisse von den Grundlagen des Bauzeichnens und des Modellbaus. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden können einfache Axonometrien und Mehrtafelprojektionen anfertigen, Körper anschaulich und Räume maßstäblich darstellen sowie einfache Architektur- und Innenarchitekturmodelle erstellen. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, alleine oder in kleinen Teams plastisches und räumliches Vorstellungsvermögen zu entwickeln. Sie können eigenverantwortlich und selbstständig die Einrichtungen der Modellbauwerkstatt des FBA nutzen.

<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü)</p> <p>Eingesetzte Medien: Life-Kamera, Tafel, Overhead-Projektor, Beamer</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p><b>Workload:</b> 150 h</p> <p><b>Kontaktzeit:</b> 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h</p> <p><b>Selbststudium:</b> 99 Stunden</p> <p><b>Creditpoints:</b> 5 CP</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p><b>Prüfungsform:</b></p> <p>a) Klausur</p> <p>b) Prüfungsstudienarbeit (Modelle)</p> <p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Besuch der Vorlesungen und Übungen des Moduls BA_AIA_C1</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jährlich, jeweils Wintersemester</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur.</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Neben Literaturempfehlungen zur Darstellenden Geometrie und den Grundlagen des Bauzeichnens stehen den Studierenden mind. 3 Übungs-Skripte für das Selbststudium zur Verfügung.</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Darstellung + Gestaltung 2
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_AIA_C2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> a) Darstellende Geometrie II b) Gestaltungslehre – Grundlagen
<b>1.4</b>	<b>Semester 2</b> 2. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Borsutzky, Prof. Kaffenberger
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Prof. Maisch
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> a) Vermittlung der Grundlagen der Durchdringungskonstruktionen, der perspektivischen Abbildungsmethoden und der Schattenkonstruktionen in der Mehrtafelprojektion, Axonometrie und Perspektive; Überblick über Anwendung und Erstellung manueller und rechnergestützter 2D-Plandarstellungen. b) Vermittlung und Einübung der Grundlagen des liniengebundenen Zeichnens, der Bildkomposition sowie der Darstellung einfacher Körper und Räumlichkeit.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden kennen die grundlegenden Prinzipien der Durchdringungsmethoden, der Ein- und Zweifluchtperspektive sowie die Darstellungs- und Abbildungsmethoden der Eigen- und Schlagschatten in der Mehrtafelprojektion, Axonometrie und Perspektive. Sie verfügen über Grundlagenwissen zur 2D-Plandarstellung. Die Studierenden verfügen über Grundlagenwissen des liniengebundenen Zeichnens, der vereinfachten Bildkomposition sowie der zeichnerischen Darstellung von Grundkörpern und Räumlichkeit. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden können grundlegende Durchdringungen konstruieren, einfache, vorformulierte Perspektiven und Schattenkonstruktionen selbstständig anfertigen und diese auf Plänen präsentieren. Sie sind in der Lage, zeichnerisch mit Linien Flächen zu erzeugen, zeichnerisch einfache Körper, geometrische Grundkörper und Räumlichkeit unter besonderer Berücksichtigung der Komposition darzustellen. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, alleine oder in kleinen Gruppen komplexe Perspektiven zu analysieren und zeichnerisch einfache Kompositionen mit Grundkörpern (ohne Oberflächenangabe) zu entwickeln und zu bewerten.



<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü),</p> <p>Eingesetzte Medien: Tafel, Life-Kamera, Beamer</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p><b>Workload:</b> 150 h</p> <p><b>Kontaktzeit:</b> 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h</p> <p><b>Selbststudium:</b> 99 Stunden</p> <p><b>Creditpoints:</b> 5 CP</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p><b>Prüfungsform:</b></p> <p>a) Klausur</p> <p>b) Prüfungsstudienarbeit</p> <p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Besuch der Vorlesungen und Übungen des Moduls BA_AIA_C2</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jährlich, jeweils Sommersemester</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Neben Literaturempfehlungen zur Darstellenden Geometrie (vornehmlich Perspektive) stehen den Studierenden mind. 2 Übungs-Skripte, sowie zahlreiche Beispiele zu Grundlagen des Zeichnens und der Komposition für das Selbststudium zur Verfügung.</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Darstellung + Gestaltung 3
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_AIA_C3
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> a) CAAD I – Bauzeichnen b) Gestaltungslehre – Innenraum
<b>1.4</b>	<b>Semester 3</b> 3. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Borsutzky, Prof. Bleher
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Prof. Kaffenberger
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> a) Vermittlung der Grundlagen des computerunterstützten zweidimensionalen und normgerechten Bauzeichnens. b) Vermittlung und Einübung der Grundlagen zur Erfassung von Gegenständen und Innenräumen.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> a) Die Studierenden kennen die grundlegenden Arten, Begriffe und Symbole des normgerechten Bauzeichnens. b) Sie verfügen über Kenntnisse der Grundlagen der räumlich-plastischen Erfassung von Gegenständen und Innenräumen ohne Zuhilfenahme von Konstruktionshilfsmitteln. <u>Fertigkeiten:</u> a) Am Beispiel von allgemein in der Berufswelt des Architekten/Innenarchitekten häufig verwendeten CAAD-Programmen können die Studierenden normgerechte zweidimensionale Entwurfs- und Werkpläne in verschiedenen Maßstäben erstellen, verwalten und ausdrucken. b) Sie können mit manuellen Hilfsmitteln Gegenstände, Formen mit Oberflächenangabe sowie einfache Innenräume proportionsgerecht – bei Wahrung der perspektivischen Gesetzmäßigkeiten und der Methoden zur räumlich-plastischen Raum- und Körperdarstellung – entwickeln und zeichnen. <u>Kompetenzen:</u> a) Die Studierenden sind in der Lage, alleine am Rechner mithilfe geeigneter Software einfache Entwürfe zweidimensional und normgerecht zu entwickeln und planerisch umzusetzen. b) Sie sind in der Lage, Gegenstände, Formen und Innenraumsituationen zu analysieren und das zeichnerisch Erfasste zu bewerten.

<p><b>4</b></p>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü),</p> <p>Eingesetzte Medien: Beamer, PC</p>
<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p><b>Workload:</b> 120 h</p> <p><b>Kontaktzeit:</b> 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h</p> <p><b>Selbststudium:</b> 69 Stunden</p> <p><b>Creditpoints:</b> 4 CP</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p><b>Prüfungsform:</b></p> <p>a) praktische Prüfung am PC</p> <p>b) Prüfungsstudienarbeit (Mappe)</p> <p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Ein Modul des 1. oder 2. Semesters aus der Modulschiene C muss bestanden sein (s. §11 BBPO).</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jährlich, jeweils Wintersemester</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Neben Literaturempfehlungen zum Thema ‘Bauzeichnen’ stehen den Studierenden „Tutorials“ der Programmhersteller sowie zahlreiche Beispiele zu Grundlagen des räumlich-plastischen Zeichnens und der Erfassung von Innenräumen zur Verfügung.</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Darstellung + Gestaltung 4
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_AIA_C4
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> a) CAAD II – 3D b) Gestaltungslehre – Außenraum
<b>1.4</b>	<b>Semester 4</b> 4. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Borsutzky, Prof. Bleher
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Prof. Kaffenberger
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> a) Vermittlung des computerunterstützten dreidimensionalen Modellierens und Darstellens. b) Vermittlung und Einübung der Grundlagen der bildnerischen und der zeichnerischen Erfassung von Außenräumen, Menschen und Vegetation in der Außenraumdarstellung.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> a) Die Studierenden kennen die grundlegenden Methoden des dreidimensionalen Modellierens und Darstellens ggf. parametergesteuerter Bauteile und Bauelemente, horizontaler und vertikaler Schnitte sowie orthogonaler Ansichten. b) Sie haben Kenntnisse über Grundlagen der bildnerischen Erfassung und Darstellung von Außenraumperspektiven in Theorie und Praxis sowie Kenntnisse der Darstellung von Menschen und Vegetation in der Außenraumdarstellung. <u>Fertigkeiten:</u> a) Am Beispiel eines in der Berufswelt des Architekten/Innenarchitekten häufig verwendeten CAAD-Programms können Studierende einfache Gebäude dreidimensional modellieren und darstellen. b) Sie können zeichnerisch einfache, vorgefundene Außenräume proportionsgerecht erfassen und diese atmosphärisch mit Menschen und Vegetation ergänzen sowie mit Annahme einer Lichtquelle räumlich-plastisch klären. <u>Kompetenzen:</u> a) Die Studierenden sind in der Lage, eigenständig, am Rechner mithilfe geeigneter Software Entwürfe dreidimensional zu entwickeln und in eine schlüssige Darstellung umzusetzen.

	<p>b) Sie sind in der Lage, vorgegebene Außenräume zu analysieren, einen für die bildnerische Außenraumdarstellung sinnfälligen Standort auszuwählen und das zeichnerisch Erfasste zu bewerten.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü)</p> <p>Eingesetzte Medien: Beamer, PC</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p><b>Workload:</b> 120 h</p> <p><b>Kontaktzeit:</b> 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h</p> <p><b>Selbststudium:</b> 69 Stunden</p> <p><b>Creditpoints:</b> 4 CP</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p><b>Prüfungsform:</b></p> <p>a) praktische Prüfung am PC</p> <p>b) Prüfungsstudienarbeit (Mappe)</p> <p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Alle Module des 1. und 2. Semesters aus der Modulschiene C müssen bestanden sein (s. §11 BBPO).</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jährlich, jeweils Sommersemester</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Den Studierenden stehen „Tutorials“ der Programmhersteller sowie zahlreiche Beispiele zu Grundlagen der Erfassung von Außenraum -Accessoires, Außenraumelementen sowie Außenräumen zur Verfügung.</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Darstellung + Gestaltung 5
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_A_C5
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Teilmodul 1: c) CAAD III – 1 d) CAAD III – 2
<b>1.4</b>	<b>Semester 5</b> 5. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Borsutzky, Prof. Bleher
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> –
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> 3D Modellieren und 3D Visualisieren: Digital-hybride Darstellungstechniken (Modeling, Rendern und Postproduktion): Digitale Darstellung von Gebäuden und/ oder Räumen; atmosphärische Ausformulierung mit Licht, Farbe, Materialität und Texturierung
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden besitzen grundlegende Kenntnisse des Modellierens und des Visualisierens mit dem Rechner, aufbauend auf CAAD II. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden können die digitalen Grundlagen anwenden. Sie beherrschen das Modellieren und die atmosphärische Darstellung von Außen- und Innenräumen im Hinblick auf Wirkung und Atmosphäre. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, einfache Gebäude und Räume atmosphärisch mit Farb- und Materialangaben darzustellen und aufgabenspezifisch angemessene Prozessschritte (Modeling, Rendern und Postproduktion) vorzunehmen.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Labortutorien/-demonstrationen und betreute Übung (Ü)  Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer, PC

<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: praktische Prüfung am PC</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Aus der Modulschiene C müssen alle Module des 1. und 2. Semesters sowie mindestens ein Modul des 3. oder 4. Semesters bestanden sein (s. §11 BBPO).</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtmodul im Bachelorstudiengang Architektur</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Dom Publishers: Construction &amp; Design Manual, Architectural Renderings  Francis D. K. Ching: Architectural Graphics  Dom Publishers: Construction and Design Manual, Architectural Diagrams 1 + 2</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Darstellung + Gestaltung 5
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_A_C5
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Teilmodul 2: a) Farbe und Architektur b) Farbe und Raum
<b>1.4</b>	<b>Semester 5</b> 5. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Borsutzky
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Prof. Kaffenberger, Prof. Schultz
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> a) Vermittlung und Einübung der Grundlagen der Farblehre und Farbkombination sowie deren Anwendungsfelder bezogen auf architektonische Fragestellungen und geschichtliche wie zeitgemäße Kontexte. Die Studierenden erhalten einen Überblick über konkrete Farbkonzepte in verschiedenen Maßstäben: im Stadtraum, bei Gebäuden und im Innenraum. Sie lernen den Umgang verschiedener Lichtverhältnissen mit dem Thema Farbe. b) Die Studierenden erhalten einen Überblick über das raumbildende Potenzial von Farbe in Innen- und Außenräumen und deren Anwendung und Wirkungsweise. Sie erhalten Kenntnisse über zahlreiche Beispiele, konkrete wie abstrakte Projekte, auch im Zusammenspiel mit Kunst- und Tageslicht. Unterschiedliche Strategien und Ansätze werden z. B. im Hinblick auf Kompositionsprinzipien, Ordnungsprinzipien oder Wechselwirkungsmechanismen im Umgang mit Raum und Farbe vermittelt.



<p><b>3</b></p>	<p><b>Ziele</b></p> <p><u>Kenntnisse:</u>  a) Die Studierenden kennen die Grundlagen der Farblehre, der Farbkomposition und der Farbraumtiefe; sie kennen die entsprechenden Anwendungsfelder und theoretischen Bezüge.  b) Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, mittels Farbe konzeptionelle Raumzusammenhänge in Innen- und Außenräumen und Interaktionen zu entwickeln. Sie besitzen vertiefende Kenntnisse in Bezug auf Raumbildung, Raumauflösung oder Raumverzerrung durch Farbe und sind in der Lage, das plastisch-räumliche Gestalten mit Farbe anzuwenden.</p> <p><u>Fertigkeiten:</u>  a) Die Studierenden können die Grundlagen der Farblehre und der Farbkomposition auf einem zweidimensionalen Medium und einem dreidimensionalen Volumen mit Umfeld anwenden: Farbkreis mit z. B. Komplementärausmischungen, gegenstandslose Farbkomposition, Farbraumtiefe in räumlich-plastischen Darstellungen und Farb- und Körperkompositionen auf einem Volumen im Kontext.  b) Die Studierenden können räumliche und kommunikative Aspekte von Farbe in der Innen- und Außenraumgestaltung und im gesamtarchitektonischen Kontext sowie die gelernten Prinzipien der Raum-Farb-Beziehungen analysieren, beurteilen und in ihrer Gestaltung eigenständig und konkret anwenden. Sie veranschaulichen ihr Wissen in Gestaltungsaufgaben.</p> <p><u>Kompetenzen:</u>  a) Die Studierenden sind in der Lage, einfache Gebäude- und Außenraumdarstellungen atmosphärisch mit Farb- und Materialangaben darzustellen, zu dokumentieren und den Anwendungsbezug zu bewerten.  b) Die Studierende haben Kompetenzen und eine Sprache im Umgang mit Farbe im Raum entwickelt. Sie sind in der Lage, durch die gewählte Farbstrategie im Raum die beabsichtigte Raumwirkung und Gestaltungsidee zu formulieren, auszuarbeiten und zu bewerten.</p>
<p><b>4</b></p>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü)</p> <p>Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer</p>
<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Prüfungsstudienarbeit, Referate und ggf. vergleichbare Prüfungsleistung</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Aus der Modulschiene C müssen alle Module des 1. und 2. Semesters sowie mindestens ein Modul des 3. oder 4. Semesters bestanden sein (s. §11 BBPO).</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Besuch der Vorlesung und Teilnahme an der Übung.</p>

<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtmodul im Bachelorstudiengang Architektur</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Neben Literaturempfehlungen zu Farblehre und „Tutorials“ der Programmhersteller stehen den Studierenden zahlreiche Beispiele zu Grundlagen der Farblehre und Farbkomposition sowie Dokumentationen zum Thema Farbraumtiefe auf einem 2-dimensionalen Medium und Farb- und Materialanwendung auf einem 3-dimensionalen Volumen mit Umfeld zur Verfügung.</p> <p>Josef Albers: Interaction of Colour. Grundlegung einer Didaktik des Sehens  Willy, Rotzler: Konstruktive Konzepte  Hans Ludwig C. Jaffé: Mondrian und De Stijl  Pauly; Daniele; Barragán: Raum und Schatten, Mauer und Farbe  Kerstin Schultz; Hedwig Wiedemann-Tokarz; Eva Herrmann: Farbe räumlich denken  Hans J. Albrecht; Robert Delaunay: Farbe als Sprache  John Gage; Magda Moses; Bram Opstelten: Kulturgeschichte der Farbe. Von der Antike bis zur Gegenwart</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Darstellung + Gestaltung 6
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_A_C6
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Darstellung und Präsentation
<b>1.4</b>	<b>Semester 6</b> 6. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Borsutzky
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Alle Professor*innen des Fachs Architektur
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Vermittlung der Grundlagen der Kommunikation und der Entwurfspräsentation für Architekt*innen
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden kennen die Grundlagen von Plandarstellung und Planlayout (Satzspiegel), der Typografie, des Anlegens von konzeptuellen Architekturdiagrammen und der Verbalisierung sowie der Integration neuer Präsentationstechniken (Umgang mit multimedialen Systemen und entsprechender Medientechnik). <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden können ihre Arbeitsergebnisse inhaltlich und gestalterisch sinnfälliger und adäquat zu einer Gesamtheit anordnen. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, alleine ihre Arbeitsergebnisse methodisch zu dokumentieren und diese grafisch und verbal nachvollziehbar zu erläutern und überzeugend zu präsentieren.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung (V), Übung (Ü)

<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 150 h</p> <p>Kontaktzeit: 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h</p> <p>Selbststudium: 99 Stunden</p> <p>Creditpoints: 5 CP</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Präsentation der Prüfungsstudienarbeit</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Alle Module des 1. bis 5. Semesters müssen bestanden sein (s. §12 (4) BBPO).</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Wintersemester und Sommersemester</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Architektur</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Den Studierenden stehen zahlreiche Beispiele zu Grundlagen der Plandarstellung und Planlayout zur Verfügung (Dokumentationen vorangegangener Semester).</p>

## Modulschiene D (Konstruktion + Technik)

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Konstruktion + Technik 1
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_AIA_D1
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> a) Prinzipien des Konstruierens b) Mensch und Umwelt c) Baustoffe im Kontext
<b>1.4</b>	<b>Semester 1</b> 1. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Reichel, Prof. Dr. de Saldanha
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Prof. Baurmann, Prof. Kliebe, N.N.
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> a) Das Modul erläutert unterschiedliche Bauweisen und die daraus resultierenden Konstruktionsarten, Einwirkungen von Kräften und grundlegende Prinzipien des Fügens von unterschiedlichen Materialien, einfache Aussteifungsprinzipien, Wand-, Boden- und Dachkonstruktionen sowie daraus resultierende Detailausbildungen. Die Übung vermittelt grundlegende Kenntnisse in der zeichnerischen Darstellung sowie der Werk- und Detailplanung. b) Das Fach führt in die Grundbegriffe der Bauphysik ein und gibt einen Überblick über bauphysikalische Anforderungen im Bereich Wärmeschutz, Schallschutz und Raumklima im Sommer. Energetisch und raumklimatisch relevante Entwurfsprinzipien und Strategien werden vorgestellt. c) Es werden Grundlagenkenntnisse unterschiedlicher Baustoffe und Materialien, deren Kennwerte sowie die Einbindung in den architektonischen Kontext anhand von gebauten Beispielen vermittelt.

3	<p><b>Ziele</b></p> <p><u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden kennen die Grundprinzipien der Baukonstruktion sowie die Eigenschaften und Herstellungsweisen wichtiger Baustoffe. Sie haben ein fundiertes Basiswissen in den Themenbereichen Behaglichkeit, Energie, Physik und Technik erworben.</p> <p><u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden sind in der Lage, einfache Konstruktionen zu konzipieren und diese in Werk- und Detailplanung unter Berücksichtigung der technischen und taktilen Eigenschaften von Baustoffen darzustellen sowie die energetischen und raumklimatischen Aspekte in den Entwurf von Gebäuden zu übertragen.</p> <p><u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden erkennen die Dialektik zwischen Konstruktion und Entwurf unter Berücksichtigung eines sinnvollen Einsatzes von Baustoffen und energetischer Aspekte. Sie haben ein Bewusstsein für die gesellschaftliche Relevanz von Gebäudeentwurf und Baukonstruktion im Zusammenhang mit der Verwendung von Baustoffen und der Berücksichtigung von Energiekonzepten.</p>
4	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü)</p> <p>Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer, Tragwerks – und Fügungsmodelle, Skizzenrolle, einfache Modellbauwerkzeuge</p>
5	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 225 h</p> <p>Kontaktzeit: 8 SWS x 17 Wochen – 136 SWS / 102 h</p> <p>Selbststudium: 123 Stunden</p> <p>Creditpoints: 7,5 CP</p>
6	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Prüfungsstudienarbeit und mündliche Prüfung oder Klausur</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
7	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Besuch der Vorlesung und Übung des Moduls BA_AIA_D1</p>
8	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
9	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jährlich, jeweils Wintersemester</p>
10	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
11	<p><b>Literatur</b></p> <p>Alexander Reichel; Kerstin Schultz; Henning Baumann; Joachim Raab, u.a.: Reihe Scale. Öffnen und Schließen, Tragen und Materialisieren          Andrea Deplazes: Architektur konstruieren</p>

Günther Pfeifer; Rolf Ramcke; u.a.: Mauerwerksatlas Klaus Dierks; Rüdiger Wormuth; u.a.: Baukonstruktion u.a. Baukonstruktionsbücher; DIN-Normen, aktuelle Fassung
--

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Konstruktion + Technik 2
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_AIA_D2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> a) Konstruktion und Fügung b) Gebäudetechnik I c) Tragwerkslehre
<b>1.4</b>	<b>Semester 2</b> 2. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Reichel, Prof. Baurmann
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Prof. Friedrich, Prof. Kliebe, N.N.
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> a) Das Modul „Konstruktion und Fügung“ erläutert die Prinzipien des Wandbaus (in Mauerwerk, Beton und Holz). Darüber hinaus werden die Grundlagen von Wärme-, Feuchte- und Brandschutz vertieft, die materialspezifischen Aussteifungsprinzipien, Fügungen und Details einfacher Boden-, Decken-, und Wandkonstruktionen erklärt und die Themen Fundamente, Abdichtungen, Fenster, Treppen und Dachkonstruktionen erläutert. b) Das Modul „Gebäudetechnik“ vermittelt die Grundlagen der Raumkonditionierung sowie der Versorgung von Gebäuden. Verschiedenste Aspekte wie Wärme und Kälte, Lüftung, Klima und Energieerzeugung einschließlich Verteilsysteme, Gebäudeintegration, Technikräume, Zentralen, Schächte oder Rohsysteme werden dargestellt, die Wechselbeziehung zwischen Raumkonditionierung und Architektur bzw. Innenarchitektur erläutert und regenerative Lösungen zur Energieerzeugung aufgezeigt. c) Das Fach Tragwerkslehre führt in die Systematik von Tragsystemen und Methoden des Faches Tragwerksplanung ein. Es stellt die Wechselwirkung zwischen Gestalt, Material und Tragwerk dar. Ebenso werden Prinzipien von Tragsystemen und Grundbegriffe der Tragwerkslehre sowie einfache Berechnungsmethoden zur statischen Vorbemessung und Integration der Ergebnisse in den Entwurf erläutert.



<b>3</b>	<p><b>Ziele</b></p> <p><u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden kennen die Grundprinzipien von Konstruktion und Tragwerk sowie deren Wechselwirkung hinsichtlich der Gestalt, der Struktur und der baukonstruktiven Konzepte von Gebäuden. Sie besitzen Grundkenntnisse einfacher Berechnungsmethoden zur überschlägigen Berechnung statischer Systeme (Vorbemessung) und haustechnischer Komponenten. Sie verfügen über fundierte Kenntnisse für die Konzeption, Darstellung und Integration von gebäudetechnischen Systemen für Heizung, Lüftung und Energieerzeugung in ein architektonisches Gesamtkonzept.</p> <p><u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeit, einfache Konstruktionen entwerfen, technisch und gestalterisch umsetzen und damit in ein Entwurfskonzept integrieren sowie die gefundenen Lösungen detaillieren und darstellen zu können.</p> <p><u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden können alleine Gebäude-, Tragwerks- und Konstruktionskonzepte mit gebäudetechnischen Systemen für Heizung, Lüftung und Energieerzeugung integrieren und wissenschaftlich korrekt dokumentieren.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü)</p> <p>Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer, Tragwerks – und Fügungsmodelle, Skizzenrolle, Modelle</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 225 h</p> <p>Kontaktzeit: 8 SWS x 17 Wochen – 136 SWS / 102 h</p> <p>Selbststudium: 123 Stunden</p> <p>Creditpoints: 7,5 CP</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Prüfungsstudienarbeit und mündliche Prüfung oder Klausur</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Besuch der Vorlesung und Übung des Moduls BA_AIA_D2</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jährlich, jeweils Sommersemester</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Alexander Reichel; Kerstin Schultz; Henning Baumann; u.a.: Reihe Scale. Umhüllen und Konstruieren          Andrea Deplazes: Architektur konstruieren          Thomas Herzog; Julius Natterer; u.a.: Holzbauatlas, Inst. F. intern. Architekturdokumentation          Klaus Dierks; Rüdiger Wormuth: Baukonstruktion</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Konstruktion + Technik 3
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_AIA_D3
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> a) Konstruktion und Ausbau b) Gebäudetechnik II c) Prinzipien konstruktiver Tragwerke
<b>1.4</b>	<b>Semester 3</b> 3. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Reichel, Prof. Friedrich
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Prof. Orawiec, Prof. Dr. de Saldanha, Prof. Schultz
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> a) Das Fach „Konstruktion und Ausbau“ erläutert die wichtigsten Ausbauelemente, ihre Ordnungs- und Konstruktionsprinzipien sowie die Anschlüsse an angrenzende Bauteile. Es werden Fußbodenkonstruktionen und Bodenbeläge, Ausbauwände und mobile Trennwände, Deckenverkleidungen und Unterdecken sowie Innentüren genau betrachtet. Die Studierenden erhalten Kenntnisse über das Verhältnis und die Abhängigkeiten von Gebäudestruktur und Innenausbau. Am Beispiel Skelettbau werden werkstoffgerechte Anschlüsse und konstruktionsgerechte Fügungen im Holzbau, Stahlleichtbau und Trockenbau vorgestellt und analysiert. Die Studierenden gewinnen Kompetenzen im Umgang mit den gängigsten Konstruktionsarten und ihren Ordnungs- und Konstruktionsprinzipien im Innenausbau, mit Innenausbau-Details und den Innenraum definierenden Bauteilen Boden, Wand und Decke. b) Das Fach „Gebäudetechnik II“ vertieft die Kenntnisse im Blick auf die haustechnischen Gewerke vor allem in nachfolgenden Themenbereichen: Sanitär: Trinkwasserversorgung, Verbrauchsleitungen, Haus- und Grundstücksentwässerung, Regenwassernutzung, Sanitärräume, Küchen, Hausarbeitsräume, Bäder, WCs, Sonderräume, Schallschutz bei haustechnischen Anlagen, Integration von Wasser und Abwasserleitungen, Gasversorgung, Integration von Wasser-, Abwasser und Versorgungsleitungen Elektro: Starkstromanlagen, Stromarten und Stromversorgung, Leitungen, Leitungsführung im Gebäude, Schwachstromanlagen, Informationstechnik, Gebäudeleittechnik, Blitzschutz von Gebäuden, Blitzschutzanlagen, Integration von elektrischen Systemen Licht: Elektrische Beleuchtung, lichttechnische Grundbegriffe, Leuchtmittel, Grundlagen der Innenraumbeleuchtung, energetische Aspekte der Beleuchtung

	<p>c) Das Fach „Prinzipien konstruktiver Tragwerke“ erläutert weitgespannte Tragwerke und deren gestalterische Einbindung, ebenso komplexe Fügungen von Tragwerk, Fassade und Innenausbau an der Schnittstelle zwischen Architektur und Innenarchitektur. Es führt in den Skelettbau ein und zeigt werkstoffgerechte Anschlüsse und Fügungen in Metall, Beton und Holz sowie beispielhafte Konstruktionen und Details für Fassade und Dach auf.</p>
	<p><b>Ziele</b></p> <p><u>Kenntnisse:</u>  Die Studierenden verfügen über ein breites Grundlagenwissen im Blick auf die wichtigsten Innenausbaukonstruktionen und flächenbegrenzenden Bauteile, Wand-, Boden- und Deckenaufbauten sowie deren Fügung, Konstruktion, Funktion und Raumwirkung. Sie kennen die Abhängigkeiten von Ausbau- und Gebäudekonstruktion, Materialverhalten und Detaillierung.  Die Studierenden kennen die wichtigsten Ausbaukonstruktionen und Ausbaugewerke sowie Tragwerke und gebäudetechnische Systemen. Sie können die dazugehörigen wissenschaftlichen Methoden einordnen und identifizieren. Die Studierenden beherrschen die Prinzipien und Methoden zur Integration haustechnischer Gewerke im Gebäude. Sie kennen die Arbeitsmittel und die gesetzlichen Vorgaben für Elektroinstallation und Beleuchtungstechnik und verfügen über die gestalterischen Grundlagen und Strategien zum Umgang mit Kunst- und Tageslicht. Die Studierenden kennen die Prinzipien typischer Skelettkonstruktionen in Metall, Holz und Beton sowie weitgespannter Konstruktionen sowie deren Schnittstellen zwischen Innenarchitektur und Architektur im Bereich der Fassade.</p> <p><u>Fertigkeiten:</u>  Die Studierenden sind in der Lage, einfache, gebräuchliche Ausbaukonstruktionen zu entwickeln. Sie können den Zusammenhang zwischen Gestaltungsabsicht und Detail bewerten und haben die Fähigkeit, eigenständige Decken-, Boden- oder Wandanschlüsse unter Beachtung haustechnischer und konstruktiver Aspekte zu erarbeiten und mit ihrer gestalterischen Absicht in Übereinstimmung zu bringen. Sie besitzen Verständnis für Tragwerke mittlerer Komplexität und einfache Vorbemessungen. Sie können einfache haustechnische Anlagen bemessen und darstellen. Sie sind in der Lage, spezifische Beleuchtungssysteme zu recherchieren, deren Lichtverteilung im Raum zu berechnen und darzustellen. Die Studierenden können Skelettkonstruktionen erkennen und materialspezifische Fügungen erstellen.</p> <p><u>Kompetenzen:</u>  Die Studierenden können die haptischen und konstruktiven Eigenschaften von Ausbaukonstruktionen und Innenräumen bewerten, in ihrem Bestand analysieren, einschätzen und eigenständige, konstruktiv und gestalterisch angemessene Lösungen hervorbringen.  Die Studierenden können die haptischen und konstruktiven Eigenschaften von Ausbaukonstruktionen und Innenräumen bewerten, in ihrem Bestand analysieren, einschätzen und eigenständige, konstruktiv und gestalterisch angemessene Lösungen hervorbringen. Sie verfügen über fundierte Kenntnisse für die Konzeption von gebäudetechnischen Systemen in den Bereichen Sanitär, Elektro und Licht sowie für deren Integration in das Gebäudekonzept. Die Studierenden konzipieren eigenständig gängige elektrotechnische Anlagen für den Wohnbereich. Sie analysieren den Bedarf von Kunst- und Tageslicht und sind in der Lage, adäquate Beleuchtungssysteme auszuwählen und anzuwenden. Ebenso können sie weitgespannte Tragwerke erkennen und diese in die Architektur und Innenarchitektur an der Schnittstelle Fassade integrieren. Die Studierenden sind fähig, allein und im Team das vermittelte Wissen im Entwurfsprojekt anzuwenden.</p>
<p><b>4</b></p>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü),</p> <p>Eingesetzte Medien: Beamer, Overhead-Projektor, Tafel, Skizzenrolle, Modell</p>
<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p><b>Workload:</b> 180 h</p> <p><b>Kontaktzeit:</b> 8 SWS x 17 Wochen – 136 SWS / 102 h</p> <p><b>Selbststudium:</b> 78 Stunden</p> <p><b>Creditpoints:</b> 6 CP</p>

<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p><b>Prüfungsform:</b> Prüfungsstudienarbeit und mündliche Prüfung oder Klausur</p> <p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Besuch der Vorlesung und Übung des Moduls BA_AIA_D3</p> <p>Ein Modul des 1. oder 2. Semesters aus der Modulschiene D muss bestanden sein (s. §11 BBPO).</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jährlich, jeweils Wintersemester</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b></p> <p>a)</p> <p>Henning Baurmann; Jan Dilling; Claudia Euler; Julius Niederwöhrmeier: SCALE. Tragen und Materialisieren Bundesverband der Gipsindustrie e. V.(Hrsg.): Gipsdatenbuch</p> <p>Andrea Deplazes: Architektur konstruieren. Vom Rohmaterial zum Bauwerk, Ein Handbuch</p> <p>Ulf Hestermann; Ludwig Rongen: Frick/Knöll Baukonstruktionslehre 1</p> <p>Gerhard Hausladen; Karsten Tichelmann: Ausbau-Atlas. Integrale Planung, Innenausbau, Haustechnik</p> <p>Alfred Meistermann: Basics Tragsysteme</p> <p>Jochen Pfau; Karsten Tichelmann: Trockenbau-Atlas. Grundlagen, Einsatzbereiche, Konstruktionen, Details</p> <p>Jochen Pfau; Karsten Tichelmann: Praxis Trockenbau. Grundlagen, Details, Beispiele</p> <p>Uta Pottgiesser; Carsten Wiewiorra: Raumbildender Ausbau. Handbuch und Planungshilfe</p> <p>Helmut C. Schulitz; Werner Sobek; Karl J Habermann: Stahlbau-Atlas</p> <p>Kerstin Schultz; Hedwig Wiedemann-Tokarz: Leichte Räume. Gestaltung und Konstruktion im Trockenbau</p> <p>Wolfram Pistohl; Christian Rechenauer; Birgit Scheuerer: Handbuch der Gebäudetechnik 1+ 2</p> <p>Heiko Engel: Tragsysteme</p> <p>Jürgen Joedicke: Dokumente der modernen Architektur</p> <p>Oskar Büttner; Erhard Hampe: Bauwerk Tragwerk Tragstruktur</p> <p>Konrad Wachsmann: Wendepunkt im Bauen</p> <p>Christian Norberg-Schulz: Logik der Baukunst</p> <p>Institut für internationale Architekturdokumentation: Fachzeitschriftreihe „Detail“</p> <p>Institut für internationale Architekturdokumentation: Konstruktionsatlanten</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Konstruktion + Technik 4
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_A_D4
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> a) Konstruktion und Fassade b) Nachhaltiges Bauen I
<b>1.4</b>	<b>Semester 4</b> 4. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Reichel, Prof. Orawiec
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> -
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> a) Das Modul gibt einen Überblick über Sonderkonstruktionen der Baukonstruktion – u. a. Beton-, Stahl- oder kunststoffbasierte Fassadenkonstruktionen, Hightech-Verglasungssysteme, spezielle Ausführungskonstruktionen wie z. B. Sichtbeton oder temporäre Konstruktionen – und erweitert damit die bisherigen konstruktiven Inhalte. b) Das Fach führt in Nachhaltiges Planen und Bauen ein und erläutert die Begrifflichkeiten. Es werden die Zusammenhänge von Nachhaltigkeit und Konstruktion dargestellt, wie z. B. innere und äußere Randbedingungen, passive und aktive Systeme, energetischer Hausklassifizierungen sowie beispielhafte moderne und autochthone Architekturen.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden kennen Gebäude mit hohem gestalterischem und konstruktivem Anspruch und verfügen über die Sensibilität für ökologische Zusammenhänge und nachhaltige Planung von Gebäuden. Sie kennen Skelettkonstruktionen in Metall, Holz und Beton sowie die komplexen Zusammenhänge konstruktiver und nachhaltiger Details hinsichtlich des Zusammenspiels von Tragwerk, Dach und Fassade. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden können komplexe Konstruktionen entwickeln. Sie können die Materialien einer Konstruktion angemessen und effizient einsetzen, ebenso können sie Sonderkonstruktionen erkennen und materialspezifische Fügungen erstellen. Sie sind in der Lage, nachhaltige und ressourcenschonende Planungen zu entwickeln und deren Randbedingungen zu bewerten.

	<p><u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden können Sonderkonstruktionen und materialspezifische Eigenschaften von Konstruktionen mit großen Spannweiten darstellen und können die Materialien ökologisch bewerten und diese gestalterisch integrieren. Die Studierenden sind fähig, allein und im Team das vermittelte Wissen im Entwurfsprojekt anzuwenden.</p>
<b>4 Lehr- und Lernformen</b>	<p>Vorlesung (V), Übung (Ü)</p> <p>Eingesetzte Medien: Beamer, Overhead-Projektor, Tafel, Skizzenrolle, Arbeitshefte</p>
<b>5 Arbeitsaufwand und Credit Points</b>	<p><b>Workload:</b> 180 h</p> <p><b>Kontaktzeit:</b> 8 SWS x 17 Wochen – 136 SWS / 102 h</p> <p><b>Selbststudium:</b> 78 Stunden</p> <p><b>Creditpoints:</b> 6 CP</p>
<b>6 Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b>	<p><b>Prüfungsform:</b> Prüfungsstudienarbeit und mündliche Prüfung oder Klausur</p> <p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<b>7 Notwendige Kenntnisse</b>	<p>Besuch der Vorlesung und Übung des Moduls BA_AIA_D4</p> <p>Alle Module des 1. und 2. Semesters aus der Modulschiene D müssen bestanden sein (s. §11 BBPO).</p>
<b>8 Empfohlene Kenntnisse</b>	<p>–</p>
<b>9 Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b>	<p>Jährlich, jeweils Sommersemester</p>
<b>10 Verwendbarkeit des Moduls</b>	<p>Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Architektur</p>
<b>11 Literatur</b>	<p>Thomas Herzog; Roland Krippner; Werner Lang: Fassadenatlas          Jürgen Joedicke: Dokumente der modernen Architektur          Christian Norberg-Schulz: Logik der Baukunst          Institut für internationale Architekturdokumentation: Fachzeitschriftreihe „Detail“          Institut für internationale Architekturdokumentation: Konstruktionsatlanten          Alexander Reichel; Kerstin Schultz; Manfred Hegger; Wärmen und Kühlen</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Konstruktion + Technik 5
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_A_D5
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Teilmodul 1: a) Nachhaltiges Bauen II b) Konstruktion
<b>1.4</b>	<b>Semester 5</b> 5. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Reichel
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Prof. Orawiec
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> a) Das Modul erweitert die Inhalte des Nachhaltigen Bauens und gibt einen Überblick über ökologische Bewertungssysteme in der Architektur sowie über Ökobilanzen, Lebenszyklen und recyclinggerechtes Bauen in der Architektur und von Baustoffen. b) Das Modul erweitert die Kenntnisse über Sonderkonstruktionen der Baukonstruktion, u. a. Beton-, Stahl- oder kunststoffbasierte Fassadenkonstruktionen und Hightech-Verglasungssysteme um beispielhafte Konstruktionen und Details für Fassade und Dach sowie die Fügungen von Konstruktion, Tragwerk und Fassade.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden kennen nachhaltige Gebäude mit hohem gestalterischem Anspruch und vertiefen die Zusammenhänge von nachhaltigem Planen und Bauen sowie das lebenszyklusgerechte und recyclinggerechte Konstruieren. b) Die Studierende besitzen Kenntnisse über komplexe Zusammenhänge konstruktiver und gestaltbildender Details hinsichtlich des Zusammenspiels von Tragwerk, Dach und Fassade. <u>Fertigkeiten:</u> a) Die Studierenden können die Materialien einer Konstruktion angemessen und ressourcenschonend einsetzen, sie können eine Bewertung im Sinne der Nachhaltigkeit vornehmen. b) Die Studierenden können sinnvoll Konstruktionen und weitgespannte Tragwerke vergleichen und in einen gestaltbildenden Zusammenhang stellen.

	<p><u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden können Sonderkonstruktionen und Konstruktionen mit großen Spannweiten entwickeln und darstellen. Sie können die dafür nötigen Materialien in einen ökologischen Zusammenhang setzen, nachhaltig und lebenszyklusgerecht bewerten und im Hinblick auf die Konstruktion sinnhaft und angemessen fügen. Die Studierenden sind fähig, allein und im Team das vermittelte Wissen in der Praxis anzuwenden.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung (V), Übung (Ü)  Eingesetzte Medien: Beamer, Overhead-Projektor, Tafel, Skizzenrolle, Arbeitshefte</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b>  Workload: 75 h  Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h  Selbststudium: 49,5 Stunden  Creditpoints: 2,5 CP</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b>  Prüfungsform: Prüfungsstudienarbeit und mündliche Prüfung oder Klausur  Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b>  Besuch der Vorlesung und Übung des Moduls BA_AIA_D5  Aus der Modulschiene D müssen alle Module des 1. und 2. Semesters sowie mindestens ein Modul des 3. oder 4. Semesters bestanden sein (s. §11 BBPO).</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b>  –</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b>  Jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b>  Wahlpflichtmodul im Bachelorstudiengang Architektur</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b>  Thomas Herzog; Roland Krippner; Werner Lang: Fassadenatlas Institut für internationale Architekturdokumentation: Fachzeitschriftreihe „Detail“ Alexander Reichel; Kerstin Schultz; Manfred Hegger: Wärmen und Kühlen Manfred Hegger; u.a.: Baustoffatlas Manfred Hegger; u.a.: Energieatlas</p>



<b>1</b>	<b>Modulname</b> Konstruktion + Technik 5
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_A_D5
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Teilmodul 2: a) Bauorganisation b) Planungsorganisation
<b>1.4</b>	<b>Semester 5</b> 5. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Reichel
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Prof. Kliebe, Prof. Lengfeld
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> a) Im Modul Bauorganisation werden Grundkenntnisse und Werkzeuge der Bauorganisation, Kosten- und Terminplanung sowie Bauleitung und Ausschreibung (AVA) vermittelt. b) Im Fach Planungsorganisation werden – analog der Leistungsphasen 1 – 4 der HOAI – Grundlagenermittlung Vorplanung, Entwurfsplanung, Genehmigungsplanung und die für die Durchführung erforderlichen planungsrechtlichen Grundkenntnisse vermittelt.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> a) Die Studierenden kennen die Komplexität der Bauorganisation, die Notwendigkeit der Kosten- und Terminplanung und die Leistungsphasen der HOAI. b) Die Studierenden kennen die Grundzüge und Struktur der Landesbauordnungen, des Bundesbaurechtes, insbesondere der Baunutzungsverordnung und der HOAI. <u>Fertigkeiten:</u> a) Die Studierenden sind in der Lage, die Zusammenhänge von DIN 276 und DIN 277 in Verbindung mit der HOAI zu benennen und die Inhalte der VOB als Bauvertragsgrundlage zu erläutern. b) Die Studierenden erlernen die erforderlichen Schritte zur Erlangung einer Baugenehmigung. <u>Kompetenzen:</u> a) Die Studierenden können einfache Terminpläne sowie Honorar- und Kostenberechnungen mithilfe von Baukostentabellen und anhand einer einfachen Planung entwickeln. b) Die Studierenden sind fähig, einen Bauherrn zu beraten, um wesentliche Schritte für eine erfolgreiche

	<p>Planung zu organisieren und die rechtlichen Konsequenzen zu bedenken. Die Studierenden sind dabei fähig, sich im Team abzustimmen, sich zu informieren und eine gemeinsame Problemlösung zu entwickeln.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü)</p> <p>Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Prüfungsstudienarbeit und mündliche Prüfung oder Klausur</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Aus der Modulschiene A müssen alle Module des 1. und 2. Semesters sowie mindestens ein Modul des 3. oder 4. Semesters bestanden sein (s. §11 BBPO).</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Besuch der Vorlesungen</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtmodul im Bachelorstudiengang Architektur</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>HOAI, VOB, DIN 276, DIN 277, HBO, BBG, BauNVO in der jeweils gültigen Fassung</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Konstruktion + Technik 6
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_A_D6
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Tragstruktur und Detail
<b>1.4</b>	<b>Semester 6</b> 6. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Reichel
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Alle Professor*innen der Modulschiene „Konstruktion + Technik“ im Fach Architektur
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b>  Das Modul beinhaltet die Umsetzung eines konzeptionellen Entwurfsansatzes in eine sinnvolle Konstruktion mit Betrachtung energetischer Aspekte. Dabei werden Details vom Entwurf bis zur konstruktiven Durcharbeitung dargestellt. Es werden Materialkenntnisse, die Anwendung materialgerechter Fügungen sowie die Angemessenheit einer Konstruktion bewertet und hinsichtlich standardisierter oder innovativer Lösungen abgewogen. Begleitmodul zur Thesis
<b>3</b>	<b>Ziele</b>  <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden erlernen anwendungsspezifische Formen der Baukonstruktion und Gebäudetechnik – bezogen auf ein konkretes Projekt. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden können spezielle gestalterische Ansprüche bis ins Detail – unter Einbezug rechtlicher und fertigungstechnischer Aspekte – sicher umsetzen und darstellen sowie Kräfteverläufe von Tragwerken erläutern. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden können wissenschaftliches Arbeiten anhand einer gestellten Aufgabe nachweisen und komplexe konstruktive Lösungen präsentieren.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>  Vorlesung (V), Übung (Ü)  Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer, Modelle und Pläne

<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 150 h</p> <p>Kontaktzeit: 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h</p> <p>Selbststudium: 99 Stunden</p> <p>Creditpoints: 5 CP</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Präsentation der Prüfungsstudienarbeit</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Alle Module des 1. bis 5. Semesters müssen bestanden sein (s. §12 (4) BBPO).</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Wintersemester und Sommersemester</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Architektur</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Andrea Deplazes: Architektur konstruieren          Thomas Herzog; Julius Natterer; u.a.: Holzbauatlas, Inst. F. intern. Architekturdokumentation          Klaus. Dierks; Rüdiger Wormuth: Baukonstruktion          Alexander Reichel; Kerstin Schultz; Henning Baurmann, u.a.: Reihe Scale u.a. Umhüllen und Konstruieren          u.a. Baukonstruktionsbücher; DIN-Normen, aktuelle Fassung</p>

## Modulschiene E (Wahlpflichtmodule)

<b>1</b>	<b>Modulname</b> SUK 1
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_AIA_E1
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> a) SUK I – Teilmodul 1 b) SUK I – Teilmodul 2
<b>1.4</b>	<b>Semester 1</b> 1. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Studienbereichsleitung des SuK-Begleitstudiums
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Lehrende des SuK-Begleitstudiums
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<p><b>Inhalt</b></p> <p>Inhaltliche Themenfelder mit einer Vielzahl von Veranstaltungen, die für jedes Semester bedarfsorientiert entwickelt werden und von den Studierenden frei wählbar sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeit, Beruf &amp; Selbständigkeit (AB&amp;S),</li> <li>• Kultur &amp; Kommunikation (K&amp;K),</li> <li>• Politik &amp; Institutionen (P&amp;I),</li> <li>• Wissensentwicklung &amp; Innovation (W&amp;I),</li> </ul> <p>Gestaffelt nach Einführungslevel („SuK-Modul I“) und Vertiefungslevel („SuK-Modul II“) für Grundlagen- und Vertiefungsstudium können im SuK-Begleitstudium Lehrveranstaltungen aus beiden Bereichen belegt werden. Es wird empfohlen, im ersten Semester Lehrveranstaltungen des Einführungslevels zu belegen.</p>
<b>3</b>	<p><b>Ziele</b></p> <p><u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden lernen die reflexive Auseinandersetzung mit zukunftsorientiertem und verantwortungsbewusstem Handeln im demokratischen und sozialen Rechtsstaat sowie interdisziplinärer Kooperation und interkultureller Kommunikation aus fachübergreifender Perspektive kennen.</p> <p><u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden sind in der Lage zur fachkundigen und kritischen Auseinandersetzung mit den eigenen beruflichen Aufgaben und dem eigenen Berufsfeld und Fachgebiet im gesamtgesellschaftlichen Kontext.</p>

	<p><u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, fachübergreifenden Kompetenzen mit den Kompetenzen mit ihrem originären Berufsfeld in Verbindung zu bringen.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V), Seminar (Sem)</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p><b>Workload:</b> 150 h</p> <p><b>Kontaktzeit:</b> 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h</p> <p><b>Selbststudium:</b> 99 Stunden</p> <p><b>Creditpoints:</b> 5 CP</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p><b>Prüfungsform:</b> Klausur und/oder Hausarbeit und/oder Referat je nach Lehrveranstaltung (abweichende Prüfungsformate werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung den Studierenden bekannt gegeben)</p> <p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Mindestens als ausreichend bewertete Prüfungen (Klausur und/oder Hausarbeit und/oder Referat je nach Lehrveranstaltung) – in seminaristischen Veranstaltungen oder solchen, in den der „Einübungscharakter im Vordergrund steht“ (z.B. Rhetorik oder Präsentationstechnik) kann Anwesenheitspflicht vorgesehen werden.</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Wintersemester und Sommersemester</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>s. SUK Beispiel-Lehrveranstaltungen</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> SUK 1
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_AIA_E1
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> (Beispiel) Technikfolgenabschätzung in der Produkt- und Technikentwicklung
<b>1.4</b>	<b>Semester 1</b> 1. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Studienbereichsleitung des SuK-Begleitstudiums
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Prof. Dr. Steffensen
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Technische Entwicklungen bergen Chancen, Risiken und/oder ungewollte Nebenfolgen. Gerade Großtechnologien wie die Atomenergienutzung oder die Gentechnik können hierfür als Beispiele stehen. Mit der Erkenntnis, dass technischer Fortschritt nicht völlig bruchlos auch gesellschaftlichen Fortschritt bringt, hat in den letzten Jahrzehnten die Technikfolgenabschätzung (TA) an Relevanz gewonnen. Waren es in den 1970er und 1980er Jahren vor allem politisch initiierte wissenschaftliche Expertisen, die die TA prägten, so lassen sich in den letzten 20 Jahren zunehmend TA-Ansätze erkennen, die in konkrete Produktentwicklungsprozesse eingebettet sind und damit auch den Arbeitsalltag von Ingenieuren prägen.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> Einblick in grundlegende Methoden der Technikbewertung und der Technikfolgenabschätzung. Erkennen der Optionen der Technikgestaltung und der sozialen Bedingtheit der technischen Entwicklung. Einführung in die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung (V), Übung (Ü)
<b>5</b>	<b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b> Workload: 75 h Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h

	<p><b>Selbststudium:</b> 49,5 Stunden</p> <p><b>Creditpoints:</b> 2,5 CP</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p><b>Prüfungsform:</b> Erstellung einer Kurzhausarbeit, Abschlussklausur</p> <p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Regelmäßige aktive Mitarbeit, mindestens als ausreichend bewertete Prüfungen (Kurzhausarbeit und Abschlussklausur)</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Wintersemester und Sommersemester</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>A. Grunwald: Technikfolgenabschätzung. Eine Einführung  G. Abels; A. Bora: Demokratische Technikbewertung  J. Hauschildt; S. Salomo; C. Schultz; A. Kock: Innovationsmanagement</p>



<b>1</b>	<b>Modulname</b> SUK 2
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_AIA_E2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> a) SUK II – Teilmodul 1 b) SUK II – Teilmodul 2
<b>1.4</b>	<b>Semester 2</b> 2. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Studienbereichsleitung des SuK-Begleitstudiums
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Lehrende des SuK-Begleitstudiums
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Inhaltliche Themenfelder mit einer Vielzahl von Veranstaltungen, die für jedes Semester bedarfsorientiert entwickelt werden und von den Studierenden frei wählbar sind: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeit, Beruf &amp; Selbständigkeit (AB&amp;S),</li> <li>• Kultur &amp; Kommunikation (K&amp;K),</li> <li>• Politik &amp; Institutionen (P&amp;I),</li> <li>• Wissensentwicklung &amp; Innovation (W&amp;I),</li> </ul> Vertiefungslevel („SuK-Modul II“) im SuK-Begleitstudium.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden lernen die reflexive Auseinandersetzung mit zukunftsorientiertem und verantwortungsbewusstem Handeln im demokratischen und sozialen Rechtsstaat sowie interdisziplinärer Kooperation und interkultureller Kommunikation aus fachübergreifender Perspektive kennen. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden sind in der Lage zur fachkundigen und kritischen Auseinandersetzung mit den eigenen beruflichen Aufgaben und dem eigenen Berufsfeld und Fachgebiet im gesamtgesellschaftlichen Kontext. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, fachübergreifenden Kompetenzen mit den Kompetenzen mit ihrem originären Berufsfeld in Verbindung zu bringen.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung (V), Seminar (Sem)

<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h</p> <p>Selbststudium: 99 Stunden</p> <p>Creditpoints: 5 CP</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p><b>Prüfungsform:</b> Klausur und/oder Hausarbeit und/oder Referat je nach Lehrveranstaltung (abweichende Prüfungsformate werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung den Studierenden bekannt gegeben)</p> <p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Mindestens als ausreichend bewertete Prüfungen (Klausur und/oder Hausarbeit und/oder Referat je nach Lehrveranstaltung) – in seminaristischen Veranstaltungen oder solchen, in den der „Einübungscharakter im Vordergrund steht“ (z.B. Rhetorik oder Präsentationstechnik) kann Anwesenheitspflicht vorgesehen werden.</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>SuK-I-Scheine</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Wintersemester und Sommersemester</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>s. SUK Beispiel-Lehrveranstaltungen</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> SUK 2
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_AIA_E2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> (Beispiel) Interkulturelle Kommunikation
<b>1.4</b>	<b>Semester 2</b> 2. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Studienbereichsleitung des SuK-Begleitstudiums
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Dr. Hergen
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Interkulturelle Kommunikation ist ein junges, interdisziplinäres Fach. Es beschäftigt sich mit dem Handeln von Menschen in interkulturellen Situationen, mit den Auswirkungen kultureller Verschiedenheit auf das Handeln sowie mit den Prozessen der Konstruktion von kultureller Differenz. Dieses Seminar wird sowohl kulturallgemeines als auch -spezifisches Wissen vermitteln. In der Veranstaltung werden verschiedene Dimensionen von Kultur, (Individualismus vs. Kollektivismus, Maskulinität vs. Femininität usw.), Nonverbale Kommunikation, Phasen des Kulturschocks, interkulturelle Konflikte und Migrationsprobleme vorgestellt. Ein zentrales Ziel des Seminars ist es, bewusst zu machen, dass Wahrnehmung, Denken und Handeln durch die eigene Kultur geprägt ist sowie das kulturelle Unterschiede potenzielle Konfliktquellen sind. Das Seminar soll eine weltoffene, unvoreingenommene Wahrnehmung kultureller Unterschiede und damit ein vorurteilsfreies und tolerantes Herangehen an fremden Kulturen ermöglichen.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> Grundlagen der Interkulturellen Kommunikation zu vermitteln, Phasen des Kulturschocks und Umgang damit zu lernen sowie Interkulturelle Kompetenz zu trainieren.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung (V), Seminar (Sem)

<b>5</b>	<b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b> Workload: 75 h Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h Selbststudium: 49,5 Stunden Creditpoints: 2,5 CP
<b>6</b>	<b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b> Prüfungsform: Referat, Hausarbeit Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: mindestens als ausreichend bewertete Prüfungen (Referat, Hausarbeit) sowie regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit
<b>7</b>	<b>Notwendige Kenntnisse</b> Offen für alle Studierende im Vertiefungsstudium
<b>8</b>	<b>Empfohlene Kenntnisse</b> –
<b>9</b>	<b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b> Wintersemester und Sommersemester
<b>10</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Wahlpflichtmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur
<b>11</b>	<b>Literatur</b> Erving Goffman: Wir alle spielen Theater Hermann Bausinger: Typisch Deutsch Alexa Sasse: Vorurteile, Stereotype und Fremdenfeindlichkeit

<b>1</b>	<b>Modulname</b> SUK 2
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_AIA_E2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> (Beispiel) Architektur und Barrieren
<b>1.4</b>	<b>Semester 2</b> 2. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Studienbereichsleitung des SuK-Begleitstudiums
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Prof. Dr. Dr. Schuster
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b>  Im Laufe des Lebens können immer wieder Situationen eintreten, in denen Barrieren in der gebauten Umwelt zum Hindernis werden. Selbst ein Kinderwagen kann je nach Situation eine Herausforderung in der reibungslosen Mobilität werden. Gleichzeitig stellen eine selbstständige Lebensführung bis ins hohe Alter oder bei körperlichen, kognitiven und seelischen Einschränkungen hohe gesellschaftliche Ziele dar, die eine geeignete bauliche Struktur benötigen. Dabei beschäftigt sich das Seminar mit dem Thema Architektur und Barrieren nicht nur aus technisch-baulicher Sicht. Vielmehr wird die gesellschaftliche Perspektive der „Inklusion“ in den Mittelpunkt gerückt sowie konkret ein Perspektivenwechsel durch praktische Übungen mit Rollstühlen und Mattbrillen vorgenommen. Zielgebiet der Feldübungen ist die Hochschule Darmstadt. Das Seminar kooperiert eng mit Herrn Mathias Ihrig, Beauftragter der HDA für Studierende und Studieninteressierte mit Behinderung sowie mit Herr Michael Müller, Behindertenbeauftragter der Stadt Darmstadt.
<b>3</b>	<b>Ziele</b>  Ziel des Seminars ist die Förderung des Verständnisses der Zusammenhänge von Behinderung, Barrieren und Architektur. Die gesellschaftspolitische Auseinandersetzung mit diesen Themen steht ebenso im Mittelpunkt des Seminars, wie das Kennenlernen der baulichen Normen (DIN-Normen) bezogen auf Barrierefreiheit sowie die Analyse der konkreten baulichen Situation der an HDA.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Seminar (Sem)

<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Präsentationen</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, mindestens als ausreichend bewertete Prüfungen (Präsentation)</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Besuch von mindestens zwei Veranstaltungen des allgemeinen SuK-Begleitstudiums</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Wintersemester und Sommersemester</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Barrierefreiheit in öffentlichen Gebäuden Lösungsbeispiele für Planer und Berater unter Berücksichtigung der DIN 18040-1</p> <p>Gesetzessammlung zur Behindertengleichstellung</p> <p>Hessische Bauordnung</p> <p>Hessischer Bauvorlagenerlass</p> <p>UN-Konvention für Menschen mit Behinderung</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Sprachen
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_AIA_E3
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> a) Sprachen – Teilmodul 1 b) Sprachen – Teilmodul 2
<b>1.4</b>	<b>Semester 3</b> 3. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Dr. d’Aquino-Hilt, Herr Larrew
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Lehrende des Sprachenzentrums
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<p><b>Inhalt</b></p> <p>In kommunikationsbezogenen Übungseinheiten werden die Kompetenzen der Studierenden gefestigt und erweitert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Linguistische Kompetenz (Qualität der Sprache),</li> <li>• Pragmatische Kompetenz (Fähigkeit, die jeweilige Mitteilungsentention zu strukturieren und kohärent zu formulieren),</li> <li>• Interkulturelle Kompetenz</li> <li>• Strategische Kompetenz (Fähigkeit, sprachliche Lücken und Defizite zu kompensieren, um so die Kommunikation zu sichern),</li> </ul> <p>Die Kompetenzen werden jeweils für alle vier sprachlichen Modalitäten erworben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprechen,</li> <li>• Leseverstehen,</li> <li>• Schreiben,</li> <li>• Hörverstehen.</li> </ul>
<b>3</b>	<p><b>Ziele</b></p> <p>Nach Abschluss des Modules</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• haben die Studierenden interkulturelle und sprachliche Kompetenzen auf der vorgegebenen Niveaustufe der ausgewählten Lehrveranstaltung in Englisch bzw. der 2. Fremdsprachen erworben,</li> <li>• sind sie in der Lage diese in konkreten Kommunikationssituationen anzuwenden,</li> <li>• sie können dem Kursniveau entsprechend adäquat und unter Berücksichtigung der interkulturellen Erfordernisse kommunizieren.</li> </ul>

4	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Übung (Ü)</p>
5	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 150 h</p> <p>Kontaktzeit: 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h</p> <p>Selbststudium: 99 Stunden</p> <p>Creditpoints: 5 CP</p>
6	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p><b>Prüfungsform:</b> Klausur und/ oder mündliche Prüfung</p> <p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mindestens als ausreichend bewertete Gesamtleistung</li> <li>• eine Anwesenheit im Unterricht von mindestens 75%</li> </ul>
7	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
8	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
9	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Wintersemester und Sommersemester</p>
10	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtmodul im Studiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
11	<p><b>Literatur</b></p> <p>Je nach Veranstaltung und nach Bekanntgabe der Dozentin / des Dozenten, beispielsweise: aktuelle fachliche Texte und Artikeln aus der Praxis, der Fachpresse; fachspezifische Hörtexte; Originalmaterialien</p>



<b>1</b>	<b>Modulname</b> Stegreife
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_AIA_E4
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> a) Stegreif 1 – Teilmodul b) Stegreif 2 – Teilmodul c) Stegreif 3 – Teilmodul d) Stegreif 4 – Teilmodul
<b>1.4</b>	<b>Semester 4</b> 4. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Lamott
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Alle Professor*innen des Fachbereichs
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Selbstständiges Erarbeiten von Lösungen – aus dem Tätigkeitsfeld der Architekten – in kurzer Zeit, unter Anwendung der im Studienverlauf gewonnenen Erkenntnisse. Darstellung mit geeigneten Mitteln (Beschreibungen, Analysen, Skizzen, Modelle, Zeichnungen, Visualisierungen u.a.m.)
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse</u> : Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, unterschiedliche architektonische Aufgaben und Problemstellungen mittleren Schwierigkeitsgrades an Fallbeispielen in kurzer Zeit zu analysieren, ... <u>Fertigkeiten</u> : ... Konzepte für deren Lösung zu entwickeln, mit geeigneten Mitteln darzustellen, zu präsentieren und zu vermitteln. <u>Kompetenzen</u> : Die Studierenden besitzen übergreifende (Entwurfs)Kompetenzen für die fachkundige und kritische Auseinandersetzung mit den beruflichen Aufgaben, dem Berufsfeld und dem Fachgebiet.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Kurz-Projekt (Pro)

<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 150 h</p> <p>Kontaktzeit: 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h</p> <p>Selbststudium: 99 Stunden</p> <p>Creditpoints: 5 CP</p> <p>Das Modul umfasst vier frei wählbare Stegreife (je 2 x 2 SWS / 2,5 CP)</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Darstellung der Lösung (Prüfungsstudienarbeit) mit Skizzen, Plänen und Modelle(n)</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Modulleistung Stegreife</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Das Modul kann in frei wählbarer Reihenfolge studiert werden.</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Wintersemester und Sommersemester</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtmodul im Bachelorstudiengang Architektur</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Themenspezifische Literatur je nach Aufgabenstellung</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wahlpflichtfächer
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_AIA_E5.1 oder E5.2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Baugeschichte III
<b>1.4</b>	<b>Semester 5</b> 5. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Gleim
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> -
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Das Teilmodul gibt einen vertiefenden Einblick in ausgewählte Teil- bzw. Themenbereiche der Architektur- und (Stadt)Baugeschichte verschiedener Epochen mit dem Ziel, die im Rahmen der Vorlesung vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen – möglichst am konkreten Beispiel – systematisch zu verfeinern. Über die Beschreibung und Darstellung jeweils relevanter Aspekte hinaus werden zum besseren Verständnis der Wandlungen funktionaler und ästhetischer Prinzipien dabei neben der Analyse von Bauten, Projekten und Konzepten sowie deren historischer und stilkritischer Einordnung auch denkmalpflegerische und rezeptionsgeschichtliche Fragen thematisiert.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse der Architektur- und (Stadt)Baugeschichte sowie der Analyse und Kontextualisierung ausgewählter Bautypen, Projekte und (Innen)Raumkonzepte. Sie sind in der Lage, eine eigenständige Analyse im jeweiligen thematischen Zusammenhang auf der Basis wissenschaftlicher Literatur zu erarbeiten und zu präsentieren. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden sind geübt im vergleichenden Sehen, Lesen und Interpretieren von Planzeichnungen, Modellen und Bauten. Die Fähigkeit zur analytischen Betrachtung bauhistorischer Sachverhalte ermöglicht die Entwicklung einer reflektierten und eigenständigen Haltung im Umgang mit historischer Bausubstanz. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden verfügen über einen kritischen Sachverstand anhand fundierter Bewertungskriterien für die Analyse historischer Bauten und Ensembles. Sie können wissenschaftliche Literatur selbstständig recherchieren, auswerten und daraus einen Vortrag mit begleitender Präsentation bzw. eine Führung mit Interpretation eines Bauwerks vor Ort erarbeiten.

<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü) und/oder Seminar (Sem)</p> <p>Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Referat und/oder Hausarbeit bzw. gleichwertige Leistung</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Das Modul kann in frei wählbarer Reihenfolge studiert werden. Es wird empfohlen, Baugeschichte 1 und 2 erfolgreich absolviert zu haben. Das Teilmodul kann von Bachelorstudierenden ab dem 2. Semester belegt werden.</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jedes Semester, ggf. im Wechsel mit „Bauaufnahme“ und/oder „Denkmalpflege“</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Semesterweise wechselnd, ggf. themenbezogene Seminarapparate</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wahlpflichtfächer
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_AIA_E5.1 oder E5.2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Denkmalpflege
<b>1.4</b>	<b>Semester 5</b> 5. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Gleim
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> -
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Das Modul gibt einen Überblick über Inhalte, Strukturen und Arbeitsweisen der Denkmalpflege und vermittelt – komplementär zur Baugeschichte – neben den ideellen und normativen Grundlagen auch das methodische Rüstzeug zum angemessenen Umgang mit dem baulichen Erbe.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> Gemeinsam lernen die Studierenden beider Studiengänge die Grundlagen und Methoden zur Erfassung, Bewertung und Sanierung historischer Bausubstanz kennen. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zur Erkennung und Einschätzung des Denkmalwertes historischer Bausubstanz und seiner Relevanz für die berufliche Praxis. Sie begreifen ihn als Chance zur Bereicherung des Planungs- und Bauprozesses. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden verfügen über die Fähigkeiten und Kompetenzen, den übrigen am Denkmalgeschehen beteiligten Disziplinen und Interessen (Kunsthistoriker, Fachingenieure, Ämter/Behörden, Bauherrschaft, Nutzer u.a.) auf Augenhöhe zu begegnen.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung (V), Übung (Ü) und/oder Seminar (Sem)  Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer

<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Prüfungsstudienarbeit, Referat und/oder Hausarbeit bzw. gleichwertige Leistung</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Das Modul kann in frei wählbarer Reihenfolge studiert werden. Grundkenntnisse in Baugeschichte und Baukonstruktion werden empfohlen.</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jedes Semester, ggf. im Wechsel mit „Bauaufnahme“ und/oder „Baugeschichte III“</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Semesterweise wechselnd, ggf. themenbezogene Seminarapparate</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wahlpflichtfächer
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_AIA_E5.1 oder E5.2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Bauaufnahme
<b>1.4</b>	<b>Semester 5</b> 5. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Gleim
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> -
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Das Modul gibt einen Überblick über die Grundlagen und Methoden der verformungsgerechten Bauaufnahme im historischen Gebäudebestand und vermittelt die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten für deren praktische Anwendung an ausgewählten Objekten. Das exakte Aufmaß eines Gebäudes in Grundrissen, Ansichten, Schnitten und Details bildet die Grundlage jeglichen planerischen Handelns im Bestand. Über die bewährte Praxis des Handaufmaßes hinaus erhalten die Studierenden möglichst auch Zugang zu jeweils aktuellen Möglichkeiten der Bauaufnahme. Die Kombination mit dem Potenzial neuer Technologien erschließt der klassischen Bauaufnahme dabei nicht nur alternative Verfahren der ganzheitlichen, wirklichkeitsgetreuen Abbildung des Bestandes, sondern auch seiner weiteren Bearbeitung im virtuellen Gebäudemodell.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden besitzen vielfältige Kenntnisse im Blick auf die systematische (zeichnerische) Erfassung und Analyse historischer Bauten. Durch die bewusste Erfahrung mit Ort, Raum, Proportion und Maßstab, mit Material, Konstruktion und Fügung schärft die intensive Arbeit „am Objekt“ zugleich den Blick für die jeweiligen Besonderheiten eines Entwurfs – nicht zuletzt, um daraus ggf. auch Maßstäbe und Maßstäblichkeiten für die eigene Arbeit abzuleiten. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden können komplexe, schiefwinklige historische Gefüge maßhaltig erfassen, darstellen und dokumentieren. Sie sind in der Lage, die gewählten Kriterien, Werkzeuge und Methoden in Abhängigkeit vom untersuchten Objekt zu variieren. <u>Kompetenzen:</u> Durch eigene Praxiserfahrungen mit verschiedenen Aufmaßverfahren sowie der zugehörigen Hard- und Software besitzen die Studierenden zunehmend wichtigere berufspraktisch relevante Kompetenzen sowohl bei der sanierungsvorbereitenden Untersuchung von historischer Bausubstanz als

	auch bei der Integration zeitgemäßer Technologien in die Erfassung und Transformation von Bestandsbauten.
<b>4 Lehr- und Lernformen</b>	Seminar (Sem) und Aufmaß-Übung (Ü) vor Ort  Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer
<b>5 Arbeitsaufwand und Credit Points</b>	<b>Workload:</b> 75 h <b>Kontaktzeit:</b> 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h <b>Selbststudium:</b> 49,5 Stunden <b>Creditpoints:</b> 2,5 CP
<b>6 Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b>	<b>Prüfungsform:</b> Zeichnerische Übung (Prüfungsstudienarbeit) bzw. gleichwertige Leistung <b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen
<b>7 Notwendige Kenntnisse</b>	–
<b>8 Empfohlene Kenntnisse</b>	Das Modul kann in frei wählbarer Reihenfolge studiert werden. Grundkenntnisse in Baugeschichte und Baukonstruktion werden empfohlen.
<b>9 Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich, jeweils Sommersemester, ggf. im Wechsel mit „Baugeschichte III“ und/oder „Denkmalpflege“
<b>10 Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wahlpflichtteilmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur
<b>11 Literatur</b>	Gerda Wangerin: Bauaufnahme. Grundlagen, Methoden, Darstellung  Tobias Busen et al.: Bauaufnahme



<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wahlpflichtfächer
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_AIA_E5.1 oder E5.2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Interkontinentales Bauen
<b>1.4</b>	<b>Semester 5</b> 5. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Dr. de Saldanha
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> -
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch/Englisch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Klimatische, energetische, architektonische und kulturelle Aspekte, die bei der architektonischen und technischen Konzeptentwicklung von verschiedenen Klimazonen berücksichtigt werden müssen.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse</u> : Kennenlernen von Grundprinzipien der Architektur und der technischen Anforderungen in verschiedenen Klimazonen <u>Fertigkeiten</u> : Erkennen der Dialektik zwischen Klima und Kultur sowie Architektur und Technik in verschiedenen Erdteilen. <u>Kompetenzen</u> : Entwicklung von Gebäudekonzepten für unterschiedliche Länder; Kommunikation architektonischer und technischer Aspekte in englischer Sprache.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung (V), Übung (Ü) und/oder Seminar (Sem)  Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer

<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Prüfungsstudienarbeit, Referate und ggf. vergleichbare Prüfungsleistung</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Semesterweise wechselnd</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wahlpflichtfächer
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_AIA_E5.1 oder E5.2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Messebau
<b>1.4</b>	<b>Semester 5</b> 5. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Raiser
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> -
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Messeteilnahmen, z. B. Internationale Möbelmesse-Köln, Euroshop-Düsseldorf, Luminale-Frankfurt u.a.m. Erarbeiten eines Konzeptes in Entsprechung auf die konkrete Themenstellung, unter Berücksichtigung der Vorgaben: Budget/Kosten, Machbarkeit, Sponsoren etc. Finanzierung, Firmenkontakte /Gewinnung von Sponsoren, Kostenplanung. Ausführungsplanung, Ablauf-/Zeitplanung, Kostenkontrolle, Ausführung, Montage. Öffentlichkeitsarbeit, Public Relations, Dokumentation.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse</u> : Die Studierenden erfahren an realen Aufgabenstellungen den Prozess „Von der Idee zur Realisierung“. <u>Fertigkeiten</u> : Sie erlangen die Fähigkeit, über das Entwerfen hinaus, die Logistik zu entwickeln und anzuwenden, die zur Umsetzung einer „Idee“ erforderlich ist. <u>Kompetenzen</u> : Arbeiten im Team, Strukturierung der Vorgehensweise und Entscheidungsfindung in der Gruppe sind wesentliche Erfahrungen. Über die eigene Umsetzung der Planung ist zudem ein höchstes Maß an Praxisbezug und Lerneffekt gegeben.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Projekt (Pro) – Seminar (Sem) mit Realisierung vor Ort  Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer

<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Präsentation der Planung, Realisierung des „Projekts Messestand“ (Prüfungsstudienarbeit)</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jährlich, jeweils Wintersemester</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Zeitschriften: Art, Frame</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wahlpflichtfächer
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_AIA_E5.1 oder E5.2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Farbanwendung in Fläche und Raum
<b>1.4</b>	<b>Semester 5</b> 5. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Schultz
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> -
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Die Studierenden erwerben in experimentellen und interdisziplinären Praxisseminaren Wissen über die Erfassbarkeit und Planbarkeit von Farbe, gleichzeitig werden die Grenzen der Planbarkeit von Farbereignissen aufgezeigt. Die Unbestimmbarkeit und der Erlebniswert von Farbe werden in der Auseinandersetzung mit Farbe von der Ebene über das Relief zum Körper anschaulich gemacht. Der gewonnene Raum für Experimente und Erfahrungen soll die Wahrnehmung für Farbwirklichkeit und Farbwirkung schärfen.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden besitzen vertiefende Kenntnisse über Farbanwendungen in der Fläche und im Raum und können ein individuelles, subjektives Farberlebnis konstruierten und planbaren Prozessen gegenüberstellen. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden sind in der Lage, die Übersetzungsprozesse aus der Fläche in den Raum, der Linie in die Fläche sowie der Grafik in die Struktur zu vollziehen und in Farb-Raum-Modelle zu übertragen. Sie erlangen die Befähigung, die Einflüsse von Tages- oder Kunstlicht mit einzubeziehen. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden besitzen Kompetenzen im Umgang mit farbspezifischen Wahrnehmungsprozessen und sind in der Lage, das unbestimmbare Moment von Farbe planerisch einzusetzen.

<p><b>4</b></p>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü)</p> <p>Eingesetzte Medien: z.B. Tafel, Beamer</p>
<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Prüfungsstudienarbeit, Referate und ggf. vergleichbare Prüfungsleistung</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jeweils Sommersemester</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Josef Albers: Homage to the square</p> <p>Théo van Doesburg: Die Bedeutung der Farbe in der Architektur</p> <p>Willy Rotzler: Eine Geschichte der konstruktiven Kunst vom Kubismus bis heute</p> <p>Michael Juul Holm: Farbe in der Kunst</p> <p>Hans Joachim Albrecht: Farbe als Sprache</p> <p>John Gage: Kulturgeschichte der Farbe. Von der Antike bis zur Gegenwart</p> <p>Max Bill: Essays über Kunst und Künstler</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wahlpflichtfächer
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_AIA_E5.1 oder E5.2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Ausstellungsarchitektur
<b>1.4</b>	<b>Semester 5</b> 5. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Gerhards
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> -
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Eigenständige, vertiefende Beschäftigung mit dem Themengebiet „Ausstellungsarchitektur“. Auseinandersetzung mit theoretischen und praktischen Inhalten des Themengebiets. Erarbeitung theoretischer und praktischer Inhalte in Form von Seminaren und Workshops. Analyse beispielhafter Texte und Projekte, Exkursionen.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden verfügen über Grundlagenwissen des Präsentierens von kulturellen Inhalten in einem räumlichen Kontext und über das Zusammenspiel von Raum, Dramaturgie und Szenografie. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden sind in der Lage, die Struktur eines Ausstellungskonzeptes zu lesen und dessen Anwendung im Raum zu analysieren und darzustellen. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden haben die Fähigkeit, ein Ausstellungskonzept in den Raum zu übersetzen.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung (V), Übung (Ü)  Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer

<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Prüfungsstudienarbeit</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jährlich, jeweils Wintersemester</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur.</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Jährlich wechselnd</p>



<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wahlpflichtfächer
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_AIA_E5.1 oder E5.2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Projektentwicklung
<b>1.4</b>	<b>Semester 5</b> 5. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Lengfeld
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> -
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellen eines Anforderungsprofils, gemeinsam mit Vertretern von Investment-Gesellschaften, Projektentwicklern, Fondsverwaltern usw.</li> <li>• Aufstellen von Zielkatalogen</li> <li>• Tabellarisches Erfassen notwendiger Investitionen</li> <li>• Heranziehen von Vergleichsrechnungen zur Bewertung der Wirtschaftlichkeit des Objektes</li> <li>• Methodik der Darstellung vergleichender Konzeptentwürfe</li> <li>• Präsentationsformen – Beamer – Handout – Broschüren</li> <li>• Präsentation der Ergebnisse vor Entscheidungsträgern der Immobilienwirtschaft</li> </ul>
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden können Projektchancen und Entwicklungspotenziale analysieren und bewerten. <u>Fertigkeiten:</u> Sie sind in der Lage, die Wirtschaftlichkeit von Bauvorhaben zu prognostizieren und zu bewerten. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden besitzen das methodische Rüstzeug zur Durchführung einer Projektentwicklung auf Basis vergleichender Konzeptstudien.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung (V), Übung (Ü)  Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer

<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Hausarbeit und Präsentation</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur.</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Semesterweise wechselnd</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wahlpflichtfächer
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_AIA_E5.1 oder E5.2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Sondergebiete des Städtebaus
<b>1.4</b>	<b>Semester 5</b> 5. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Schmeing
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> -
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Das Fach gibt periodisch Raum für unterschiedliche Inhalte aus dem Bereich Städtebau. Dies können auch externe Lehrbeauftragte sein, welche aktuelle Themen aus der Praxis mitbringen. In der Vergangenheit gab es z. B. Seminare im Rahmen des Architektursommers, in welchen Stadträume bespielt wurden, oder ein Seminar, welches neue Formen von Öffentlichkeit in den Blick genommen hat. Hier soll aber bewusst keine klare Abgrenzung der Inhalte stattfinden.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse</u> : Die Studierenden besitzen Kenntnisse zu spezifischen Gebieten des Städtebaus, z. B. Stadtumbau, IBA-Projekte, situativer Städtebau, um ein paar Beispiele zu geben. <u>Fertigkeiten</u> : Je nach Seminarinhalt erwerben die Studierenden unterschiedliche Fertigkeiten. <u>Kompetenzen</u> : Die Studierenden sind in der Lage, im Team zu arbeiten, sich zu organisieren und Inhalte zu dokumentieren.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung (V), Übung (Ü), Seminar (Sem)  Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer

<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Prüfungsstudienarbeit, Referat und/oder Hausarbeit bzw. gleichwertige Leistung oder Prüfung</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Wintersemester und Sommersemester</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Themenspezifische Literatur nach Aufgabenstellung</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wahlpflichtfächer
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_AIA_E5.1 oder E5.2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Dokumentation
<b>1.4</b>	<b>Semester 5</b> 5. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Schmeing
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Alle hauptamtlich Lehrenden des Fachbereichs
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> In dem Modul werden Dokumentationen von Studierendenarbeiten als Broschüre, Ausstellung und/oder Präsentation erarbeitet.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse</u> : Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zu spezifischen Themen, die Inhalt der jeweiligen Dokumentation sind. <u>Fertigkeiten</u> : Die Studierenden können mit Layout-Programmen umgehen. <u>Kompetenzen</u> : Die Studierenden sind in der Lage, im Team zu arbeiten, sich zu organisieren und Inhalte zu dokumentieren. Sie können Inhalte kategorisieren und gliedern.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Seminar (Sem)  Eingesetzte Medien: Computer, Beamer
<b>5</b>	<b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b> Workload: 75 h Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h

	<p><b>Selbststudium:</b> 49,5 Stunden</p> <p><b>Creditpoints:</b> 2,5 CP</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p><b>Prüfungsform:</b> Prüfungsstudienarbeit und Präsentation</p> <p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Textverarbeitungssoftware</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Layout Programme, Power-Point, handwerkliche Fähigkeiten zum Aufbau von Ausstellungssystemen, technische Kompetenzen im Umgang mit Computer und Beamer</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Wintersemester und Sommersemester</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Tutorials für Computerprogramme</p> <p>Handbücher Layoutgestaltung</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wahlpflichtfächer
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_AIA_E5.1 oder E5.2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Architekturfotografie
<b>1.4</b>	<b>Semester 5</b> 5. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Borsutzky
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> -
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Absolut Analog / Analoge Fototechniken, Filmentwicklung, Polaroid, Transfermaterialien</li> <li>• Grundlagen der Technik der Fotografie</li> <li>• Grundlegende Aufnahmetechniken</li> <li>• Workshop / Architekturfotografie / Table Top Fotografie / Modellfotografie / Fotografie von Gebäuden (innen und außen)</li> <li>• Spezielle Aufnahmetechniken und Aufnahmewerkzeuge</li> <li>• Smartphone Fotografie</li> </ul>
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden besitzen das Verständnis für die grundlegenden Funktionen von Digitalen Spiegelreflexkameras und deren Objektivsystemen sowie den Einsatz von Tages- und Kunstlicht. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden sind in der Lage, diese Kenntnisse in vielfältigen Szenarien – Erstellung von Architekturfotografien, In- und Outdoor, Modellfotografie, Reproduktion von Plänen und Details – adäquat zur Anwendung zu bringen. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden verfügen über profunde Kompetenzen für die Erstellung perspektivisch korrekter Fotografien sowie in den Bereichen Bildpräsentation und Bildbearbeitung.

<p><b>4</b></p>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü) und Seminar (Sem)</p> <p>Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer, Fotoausrüstung der Hochschule</p>
<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p><b>Workload:</b> 75 h</p> <p><b>Kontaktzeit:</b> 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p><b>Selbststudium:</b> 49,5 Stunden</p> <p><b>Creditpoints:</b> 2,5 CP</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p><b>Prüfungsform:</b> Prüfungsstudienarbeit, Referat und/oder Hausarbeit bzw. gleichwertige Leistung oder Prüfung</p> <p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Ansel Adams: Die Kamera</p> <p>Andreas Feininger: Andreas Feiningers große Fotolehre</p> <p>Monika Andrae; Chris Marquardt: Absolut analog. Fotografieren neu entdecken</p>



<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wahlpflichtfächer
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_AIA_E5.1 oder E5.2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Gestaltungslehre – Material und Farbe
<b>1.4</b>	<b>Semester 5</b> 5. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Maisch
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> –
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Sensibilisierung und Vertiefung der Innenarchitekturdarstellung mit dem Schwerpunkt „Material und Farbe“
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse über unterschiedliche Methoden der atmosphärischen Innenraumdarstellung unter besonderer Berücksichtigung von Atmosphäre und Lichtstimmung, Material und Textur sowie Farbe und Beleuchtung. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden können selbstständig komplexe Innenräume und Innenraumgefüge atmosphärisch darstellen und ihre Ausstattung mit Material, Farbe, Struktur und Licht entwickeln und proportionsgerecht darstellen. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, alleine komplexe Innenräume analytisch zu erfassen, einen sinnfälligen Standort auszuwählen sowie einen eigenständigen bildnerischen Ausdruck zu entwickeln und folgerichtig anzuwenden. Darüber hinaus sind sie in der Lage, in Abhängigkeit vom jeweiligen Entwurf, atmosphärische Innenraumperspektiven zu entwickeln und den Anwendungsbezug zu bewerten.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung (V), Übung (Ü)

<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Prüfungsstudienarbeit</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jährlich, jeweils Sommersemester</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Den Studierenden stehen Beispiele manueller Innenraumdarstellung zur Verfügung.</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wahlpflichtfächer
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_AIA_E5.1 oder E5.2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Gestaltungslehre – Raum und Atmosphäre
<b>1.4</b>	<b>Semester 5</b> 5. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Maisch
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> –
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Sensibilisierung und Vertiefung der Innenarchitekturdarstellung mit dem Schwerpunkt „Raum und Atmosphäre“
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse über unterschiedliche Methoden der atmosphärischen Innenraumdarstellung unter besonderer Berücksichtigung von Atmosphäre und Lichtstimmung, Material und Textur sowie Farbe und Beleuchtung. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden können selbstständig komplexe Innenräume und Innenraumgefüge atmosphärisch darstellen und ihre Ausstattung mit Material, Farbe, Struktur und Licht entwickeln und proportionsgerecht darstellen. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, alleine komplexe Innenräume analytisch zu erfassen, einen sinnfälligen Standort auszuwählen sowie einen eigenständigen bildnerischen Ausdruck zu entwickeln und folgerichtig anzuwenden. Darüber hinaus sind sie in der Lage, in Abhängigkeit vom jeweiligen Entwurf, atmosphärische Innenraumperspektiven zu entwickeln und den Anwendungsbezug zu bewerten.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung (V), Übung (Ü)

<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Prüfungsstudienarbeit</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jährlich, jeweils Sommersemester</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Den Studierenden stehen Beispiele manueller Innenraumdarstellung zur Verfügung.</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wahlpflichtfächer
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_AIA_E5.1 oder E5.2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Gestalten mit Licht
<b>1.4</b>	<b>Semester 5</b> 5. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Friedrich
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> -
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Wechselnde Aufgabenstellungen zum Medium Licht mit praktischem Schwerpunkt
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden erfahren an einer realen Aufgabenstellung den Prozess „Von der Idee zur Realisierung“. <u>Fertigkeiten:</u> Sie erlangen die Fähigkeit, über das Entwerfen mit Licht hinaus, die Logistik zu entwickeln und anzuwenden, die zur Umsetzung einer „Idee“ erforderlich ist. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden erwerben vielfältige, für den späteren Berufsalltag unverzichtbare Kompetenzen: Das Arbeiten im Team, die Strukturierung der Vorgehensweise und die Entscheidungsfindung in der Gruppe sind dabei wesentliche Erfahrungen. Über die Realisierung der eigenen Planung hinaus ist zudem ein höchstes Maß an Praxisbezug und Lerneffekt gegeben.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Projekt (Pro) – Seminar (Sem) mit Realisierung vor Ort

<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Präsentation der Konzeption und Realisierung des Projekts</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jährlich, jeweils Wintersemester</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Literatur zum Thema wird im Kurs angegeben</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wahlpflichtfächer
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_AIA_E5.1 oder E5.2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Akt und Porträt
<b>1.4</b>	<b>Semester 5</b> 5. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Kaffenberger
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> -
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Das Semesterprogramm umfasst: <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Einführung in die Akt- und Porträtzeichnung,</li> <li>• die Vermittlung und Einübung anatomischer Grundlagen,</li> <li>• die künstlerische Auseinandersetzung mit dem menschlichen Körper, den Körperfunktionen, dem Fluss der Kräfte und diversen Stellungen sowie</li> <li>• die atmosphärische Eigeninterpretation der „Naturvorlage“ Mensch.</li> </ul>
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse der Anatomie und der bildnerischen Erfassung und Darstellung der „Naturvorlage“ Mensch. <u>Fertigkeiten:</u> Sie können das Motiv Mensch zeichnerisch erfassen und unter Berücksichtigung der räumlich-plastischen Gesetzmäßigkeiten darstellen. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, manuell, maßstäblich und atmosphärisch die „Naturvorlage“ Mensch in diversen Stellungen zu bewerten und auf verschiedenen Untergründen zeichnerisch umzusetzen.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung (V), Übung (Ü)

<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Prüfungsstudienarbeit und Präsentation</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jährlich, jeweils Sommersemester</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Den Studierenden stehen Beispiele manueller Innenraumdarstellung zur Verfügung.</p>



<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wahlpflichtfächer
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_AIA_E5.1 oder E5.2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Aquarellieren
<b>1.4</b>	<b>Semester 5</b> 5. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Borsutzky
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> -
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Das Semesterprogramm umfasst: <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Einführung in Aquarellfarben, Papier und Werkzeuge (Pinsel),</li> <li>• die Vermittlung und Einübung der Grundtechniken des Aquarellierens (Fläche an Fläche, Nass in Nass, Lasur und Mischtechniken),</li> <li>• den „Nachbau“ ausgewählter / bekannter Fremd-Aquarelle sowie</li> <li>• die Eigeninterpretation der persönlichen Zeichenergebnisse aus der Gestaltungslehre-Außen- oder Innenraum.</li> </ul>
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden kennen die grundlegenden Techniken und Methoden des Aquarellierens und haben Kenntnisse über Grundlagen der bildnerischen Erfassung und Darstellung von Außenräumen (Architektur und Landschaft) mit transparenter Farbe. <u>Fertigkeiten:</u> Sie können malerisch einfache, vorgegebene Außenräume erfassen und diese unter Berücksichtigung räumlich-plastischer Wirkung der Aquarellfarben klären. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, vorgefundene Außenräume zu analysieren, für die bildnerische Außenraumdarstellung sinnfällige Motive auszuwählen, zu bewerten und mithilfe der Aquarellfarben atmosphärisch umzusetzen.

4	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü)</p>
5	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
6	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Prüfungsstudienarbeit und Präsentation</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
7	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
8	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
9	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jährlich, jeweils Sommersemester</p>
10	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
11	<p><b>Literatur</b></p> <p>Bernhard Vogel: Cities. Aquarelle-Watercolours-Städte</p> <p>Bernhard Vogel: StadtBilder (Die Kunst-Akademie)</p> <p>Gottfried Salzmann: Aquarelle Landschaften und Städte</p> <p>Theodora Philkocx: Aquarellmalerei. Landschaften</p> <p>Theodora Philkocx: Landscaps in Watercolor (Creativ Painting)</p> <p>Überdies stehen den Studierenden zahlreiche Beispiele aus vorausgegangenen Semestern zur Verfügung.</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wahlpflichtfächer
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_AIA_E5.1 oder E5.2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Großformatzeichnen
<b>1.4</b>	<b>Semester 5</b> 5. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Borsutzky
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> -
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Das Semesterprogramm umfasst: <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Einführung in linien- und flächengebundene Malmittel (Graphit, Kohle und Rötel) sowie Großformatige-Zeichenuntergründe,</li> <li>• die Vermittlung und Einübung von Kompositions-Überlegungen, Schwerpunktbildung und Ebenen-Trennung auf Zeichenuntergründen im Format 70 x 100 cm sowie</li> <li>• die atmosphärische Eigeninterpretation aus dem Bereich der Außenraum-, Innenraum- und/ oder Umfeld-Darstellung.</li> </ul>
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden kennen die grundlegenden Techniken und Methoden des linien- und flächengebundenen Zeichnens und haben vertiefte Kenntnisse der Bildkomposition sowie der bildnerischen Erfassung und Darstellung von Architektur und Umfeld. <u>Fertigkeiten:</u> Sie können komplexe Innen- und Außenräume, Motive aus dem Bauumfeld usw. zeichnerisch erfassen und diese unter Berücksichtigung räumlich-plastischer Wirkung der Hell-Dunkelkontraste, der Komposition und der Perspektive darstellen. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, sinnfällige Motive aus dem Bereich der Architektur und des Bauumfelds zu finden, zu analysieren bzw. zu bewerten, für die bildnerische Darstellung auszuwählen und mithilfe geeigneter Zeichenmittel atmosphärisch umzusetzen.

4	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü)</p>
5	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
6	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Prüfungsstudienarbeit und Präsentation</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
7	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
8	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
9	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jährlich, jeweils Wintersemester</p>
10	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
11	<p><b>Literatur</b></p> <p>Den Studierenden stehen zahlreiche vorinterpretierte Beispiele aus vorausgegangenen Semestern zur Verfügung.</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wahlpflichtfächer
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_AIA_E5.1 oder E5.2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Plastik
<b>1.4</b>	<b>Semester 5</b> 5. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Kaffenberger
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> -
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Das Semesterprogramm umfasst: <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Einführung in die Akt- und Porträtplastik, Aufbaumethoden und Materialien,</li> <li>• die Vermittlung und Vertiefung anatomischer Grundlagen,</li> <li>• die künstlerische Auseinandersetzung mit dem menschlichen Körper, den Körperfunktionen, dem Fluss der Kräfte und diversen Stellungen sowie</li> <li>• die Eigeninterpretation der „Naturvorlage“ Mensch.</li> </ul>
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse der Anatomie, des plastischen Aufbaus sowie der Darstellung der „Naturvorlage“ Mensch. <u>Fertigkeiten:</u> Sie können das Motiv Mensch plastisch erfassen und unter Berücksichtigung anatomischer Gesetzmäßigkeiten darstellen. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, die „Naturvorlage“ Mensch in diversen Stellungen zu bewerten und mit unterschiedlichen Materialien maßstäblich aufzubauen.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung (V), Übung (Ü)

<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Prüfungsstudienarbeit und Präsentation</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Gottfried Bammes: Die Gestalt des Menschen</p> <p>Sarah Simbet: Der Akt</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wahlpflichtfächer
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_AIA_E5.1 oder E5.2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Bauschadenanalyse
<b>1.4</b>	<b>Semester 5</b> 5. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Reichel
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> -
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<p><b>Inhalt</b></p> <p>Anhand von Praxisbeispielen werden typische und immer wiederkehrende Schadensfälle an einzelnen Bauteilen dargestellt und einschlägige Regelwerke für die fachgerechte Bauausführung in ihren jeweiligen Grundzügen erläutert. Die Inhalte im Einzelnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegendes zum Baurecht, dem Mangelbegriff und der Definition der allgemein anerkannten Regeln der Technik,</li> <li>• Bauwerksabdichtungen nach DIN 18195 sowie Konstruktionen nach der Bauart „weißer Wannen“,</li> <li>• Schäden an Balkonen und Terrassen,</li> <li>• Abdichtungen von häuslichen Bädern und Nassräumen,</li> <li>• Putze und Wärmedämm-Verbundsysteme,</li> <li>• Risschäden an Mauerwerk und Putz, Setzungsschäden, konstruktionsbedingte Risse,</li> <li>• Dachkonstruktionen (geneigte Dächer und Flachdächer),</li> <li>• Schäden am Innenausbau (Fliesen, Parkett, Trockenbau, Wand- und Bodenbeläge, Fenster und Türen),</li> <li>• Verfahren zur Schadensdiagnose, Messverfahren, Geräte,</li> <li>• Schäden an Holzkonstruktionen,</li> <li>• Wärme- und Feuchteschutz nach DIN 4108, Schimmelbildung,</li> <li>• Maßabweichungen und optische Beeinträchtigungen.</li> </ul>

<p><b>3</b></p>	<p><b>Ziele</b>  <u>Kenntnisse:</u>                  Die Studierenden kennen die wichtigsten Regelwerke (DIN-Normen, Richtlinien und Merkblätter) in Bezug auf die fachgerechte und schadensfreie Ausführung von Bauleistungen.  <u>Fertigkeiten:</u>                  Die Studierenden erkennen typische Schadensbilder an einzelnen Gebäudeteilen, von der Bauwerksabdichtung über Fassadenbekleidungen, Dachkonstruktionen bis hin zum Innenausbau.  <u>Kompetenzen:</u>                  Die Studierenden sind in der Lage, mögliche Schadensschwachstellen und Gefahrenpotenziale typischer Baukonstruktionen zu beurteilen und dieses Wissen für die fachgerechte Ausführungsplanung in Anwendung zu bringen.</p>
<p><b>4</b></p>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b>                  Vorlesung (V), Seminar (Sem)</p>
<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b>                  Workload: 75 h                  Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h                  Selbststudium: 49,5 Stunden                  Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b>                  Prüfungsform: Referat                  Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b>                  –</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b>                  –</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b>                  Jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b>                  Wahlpflichtteilmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b>                  Joachim Schulz: Architektur der Bauschäden                  Gunter Hankammer: Schäden an Gebäuden</p>



<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wahlpflichtfächer
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_AIA_E5.1 oder E5.2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Brandschutz
<b>1.4</b>	<b>Semester 5</b> 5. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Ries
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> -
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Anforderungen und Aufgaben an Entwurfsverfasser, Nachweisberechtigte, Sachverständige und Fachplaner im vorbeugenden Brandschutz, Grundlagen „Feuer und Rauch“, rechtliche Grundlagen sowie Schutzziele und Brandschutzanforderungen der HBO, baulicher Brandschutz nach DIN 4102 und EN 13501, Anforderungen an die Rettungswege, Sicherheitskonzept innenliegender Treppenträume und Flächen für die Feuerwehr, Einsatzgrenzen u. Rettungsgeräte der Feuerwehren, anlagentechnischer Brandschutz sowie zugehörige Exkursion. Abgrenzung Regelbauten und Sonderbauten, Sonderbauvorschriften, technische Baubestimmungen, Industriebaurichtlinie, Brandschutz in der technischen Gebäudeausrüstung: Aufzüge, Sicherheitsbeleuchtung, Sicherheitsstromversorgung, Leitungs- u. Lüftungsanlagen, Hohlraumestriche u. Doppelböden, Löschwasserversorgung, stationäre Löschanlagen, Steigleitungen, Wandhydranten, Sprinkleranlagen, Inertgaslöschanlagen, Löschübung/ Exkursion. Automatische Brandmeldeanlagen, natürliche Rauchabzugsanlagen, Haftung und Verantwortung für den Ersteller von Nachweisen und Konzepten, Brandschutzkonzepte, Arten und Inhalte, Krankenhäuser, Schulbauten, Garagen, Hochregallager, Verkaufs-, Beherbergungs- u. Versammlungsstätten, Betrieblicher und organisatorischer Brandschutz, Kennzeichnung, Flucht- und Rettungswege, Konzepte für mobilitätseingeschränkte Personen, Gefahrstoffe, Löschwasserrückhaltung.

<b>3</b>	<p><b>Ziele</b></p> <p><u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden kennen die Grundlagen des vorbeugenden und abwehrenden Brandschutzes; sie kennen die physikalischen und technischen Prozesse der Brandentstehung und die daraus resultierenden Gefahren im Hochbau</p> <p><u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden wissen mit verschiedene Löschmethoden und anlagentechnischen Einrichtungen zur Brandbekämpfung in Gebäuden umzugehen und erkennen die wesentlichen Anforderungen für Sonderbauten zum vorbeugenden und abwehrenden Brandschutz.</p> <p><u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden können die wesentlichen Anforderungen für ein Brandschutzkonzept erstellen; sie beherrschen die wesentlichen Anforderungen im Brandschutz für Sonderbauten.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü), Seminar (Sem)</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Klausur bzw. gleichwertige Leistung oder Prüfung</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>–</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Themenspezifische Literatur nach Aufgabenstellung</p>